



COMMERZBANK

Offenlegungsbericht zum 30. Juni

2021

gemäß Capital Requirements Regulation (CRR)



Die Bank an Ihrer Seite

Inhalt

3	Einführung
4	Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen und RWA
4	Schlüsselparameter
6	Eigenmittelstruktur
11	Verbindung zwischen bilanziellen und regulatorischen Positionen
13	Eigenmittelanforderungen und RWA
18	Leverage Ratio
22	A. Kreditrisiken (CR)
22	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im KSA
25	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRBA
34	Risikovorsorge für Adressenausfallrisiken
41	Kreditrisikominderung
44	B. Gegenparteiausfallrisiken (CCR)
47	Informationen zum aufsichtsrechtlichen Risikogewichtungsansatz
51	C. Verbriefungen (SEC)
56	D. Marktrisiken (MR)
57	Quantitative Angaben zu Marktrisiken
60	E. Liquiditätsrisiken (LR)
65	Anhang
65	Abkürzungsverzeichnis

Aufgrund von Rundungen können sich im nachfolgenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Einführung

Die Commerzbank

Die Commerzbank ist die führende Bank für den Mittelstand und starker Partner von rund 30 000 Firmenkundenverbänden sowie rund 11 Millionen Privat- und Unternehmerkunden in Deutschland. In zwei Geschäftsbereichen – Privat- und Unternehmerkunden sowie Firmenkunden – bietet die Bank ein umfassendes Portfolio an Finanzdienstleistungen.

Die Commerzbank wickelt rund 30 Prozent des deutschen Außenhandels ab und ist im Firmenkundengeschäft international in knapp 40 Ländern vertreten. Die Bank konzentriert sich auf den deutschen Mittelstand, Großunternehmen sowie institutionelle Kunden. Im internationalen Geschäft begleitet die Commerzbank Kunden mit einem Geschäftsbezug zu Deutschland und Unternehmen aus ausgewählten Zukunftsbranchen. Privat – und Unternehmerkunden profitieren im Zuge der Integration der Comdirect von den Leistungen einer der modernsten Onlinebanken Deutschlands in Verbindung mit persönlicher Beratung vor Ort. Die polnische Tochtergesellschaft mBank S.A. ist eine innovative Digitalbank und betreut rund 5,5 Millionen Privat- und Firmenkunden überwiegend in Polen sowie in der Tschechischen Republik und der Slowakei.

Eine ausführliche Darstellung des Commerzbank-Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2020 zu entnehmen.

Ziel des Offenlegungsberichts

Mit diesem Bericht setzt die Commerzbank Aktiengesellschaft als übergeordnetes Institut der aufsichtsrechtlichen Institutsgruppe die Offenlegungsanforderungen gemäß Artikel 431 – 455 der Verordnung (EU) 2019/876 (CRR II) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2019 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr.

575/2013 (CRR I)– zum Stichtag 30. Juni 2021 um. Ergänzt wird die Verordnung durch die technischen Durchführungsstandards der EBA EBA/ITS/2020/04 vom 24.06.2020, in denen die in den Bericht integrierten Tabellen präzisiert werden. Die vorgegebenen Tabellennamen sind mit dem Präfix EU gekennzeichnet.

Die EBA hat am 2. Juni 2020 die finalen „Leitlinien zur Meldung und Offenlegung von Risikopositionen, die Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise unterliegen“ (EBA/GL/ 2020/07) veröffentlicht. Die Offenlegung der darin geforderten Tabellen soll halbjährlich im Referenzzeitraum 30. Juni 2020 bis 31. Dezember 2021 erfolgen. Die in den Bericht integrierten Tabellen sind durch die vorgegebenen Tabellennamen mit dem Präfix COV gekennzeichnet.

Anwendungsbereich

Der vorliegende Offenlegungsbericht basiert auf dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis. Dieser umfasst nur die Gruppenunternehmen, die Bank- und andere Finanzgeschäfte tätigen. Er setzt sich aus einem Institut im Inland (übergeordnetes Unternehmen) und dessen nachgeordneten Unternehmen (gruppenangehörige Unternehmen) zusammen. Durch die aufsichtsrechtliche Konsolidierung soll eine Mehrfachnutzung von faktisch nur einmal vorhandenen Eigenmitteln durch Tochterunternehmen der Finanzbranche verhindert werden. Im Gegensatz dazu setzt sich der IFRS-Konsolidierungskreis aus allen beherrschten Unternehmen zusammen.

Die Commerzbank ist gemäß Artikel 4 (a) xv) 146 CRR ein großes Institut und setzt damit die Anforderungen zur Häufigkeit gemäß Artikel 433a CRR um.

Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen und RWA

Schlüsselparameter

Um den Marktteilnehmern den Zugang zu den wichtigsten Eigenmittel- und Liquiditätskennziffern der Institute zu erleichtern, wird ab Juni 2021 die Tabelle KM1 mit wesentlichen Schlüsselparametern eingeführt.

Dabei zeigt die Tabelle die in Artikel 447 (a) bis (g) und Artikel 438 (b) CRR geforderten Informationen. Im Einzelnen handelt es sich um die verfügbaren Eigenmittel, risikogewichtete Positionsbeiträge, Kapitalquoten, kombinierte Kapitalpuffer, Verschuldungskennziffern und Liquiditätskennziffern sowie einige zusätzliche Eigenmittelanforderungen, um einen Gesamtüberblick über die Commerzbank zu erhalten.

Der Rückgang des harten Kernkapitals (–259 Mio. Euro) gegenüber dem 31. März 2021 (23 968 Mio. Euro) ergibt sich im Wesentlichen aufgrund des im zweiten Quartal erwirtschafteten Bilanzverlustes sowie der höheren regulatorischen Abzugsposten und werden zum Teil durch den positiven Kapitaleffekt der versicherungsmathematischen Gewinne begrenzt. Die harte Kernkapitalquote ist gegenüber dem 31. März 2021 (13,4 %) unverändert, dies ist auf die gegenläufige Entwicklung der Risikogewichteten Aktiva (–883 Mio. Euro) zurückzuführen.

Der Anstieg des Kernkapitals (+249 Mio. Euro) gegenüber dem 31. März 2021 (26 938 Mio. Euro) ergibt sich im Wesentlichen aus der Emission einer neuen AT1-Anleihe (Nominal: 500 Mio. Euro), die für die Erhöhung der Kernkapitalquote (+20 Basispunkte) im Vergleich zum 31. März 2021 (15,1 %) verantwortlich ist.

EU KM1 : Schlüsselparameter

		a
Zeile	Mio. € %	30.06.2021
Verfügbare Eigenmittel (Beträge)		
1	Hartes Kernkapital (CET1)	23 709
2	Kernkapital (T1)	27 187
3	Gesamtkapital	31 806
Risikogewichtete Positionsbeträge		
4	Gesamtrisikobetrag	177 588
Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)		
5	Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%)	13,35
6	Kernkapitalquote (%)	15,31
7	Gesamtkapitalquote (%)	17,91
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)		
EU 7a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	2,00
EU 7b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	1,13
EU 7c	Davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	1,50
EU 7d	SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	10,00
Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)		
8	Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,50
EU 8a	Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats	-
9	Institutspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,02
EU 9a	Systemrisikopuffer (%)	-
10	Puffer für global systemrelevante Institute (%)	-
EU 10a	Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	1,25
11	Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	3,77
EU 11a	Gesamtkapitalanforderungen (%)	13,77
12	Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%)	7,73
Verschuldungsquote		
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	589 160
14	Verschuldungsquote (%)	4,58
14	Verschuldungsquote unter Anwendung der Übergangsbestimmungen (%)	4,61
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)		
EU 14a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	-
EU 14b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	-
EU 14c	SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00
Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)		
EU 14d	Puffer bei der Verschuldungsquote (%)	-
EU 14e	Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00
Liquiditätsdeckungsquote		
15	Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	108 733
EU 16a	Mittelabflüsse – Gewichteter Gesamtwert	97 655
EU 16b	Mittelzuflüsse – Gewichteter Gesamtwert	21 384
16	Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	76 229
17	Liquiditätsdeckungsquote (%)	142,8
Strukturelle Liquiditätsquote		
18	Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	348 133
19	Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	257 133
20	Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	135,0

Eigenmittelstruktur

Die Auswertungen in den nachfolgenden Tabellen bilden die für die gesamte Commerzbank-Gruppe verfügbaren Eigenmittel umfassend ab. Diese Eigenmittel bilden auch die Grundlage für die Ermittlung der an die Bundesbank gemeldeten Adäquanz der Kapitalausstattung.

Nähere Erläuterungen zur Zusammensetzung des Eigenkapitals der Commerzbank befinden sich im Offenlegungsbericht 2020 sowie im Anhang des Geschäftsberichts 2020.

Details zu den Eigenmittelinstrumenten der Commerzbank-Gruppe gemäß Artikel 437 (1) b) und c) CRR befinden sich auf den

Internetseiten der Commerzbank im Bereich Informationen für Fremdkapitalgeber/Kapitalinstrumente. Für die Commerzbank-Gruppe werden die Übergangsbestimmungen gemäß Artikel 468 CRR und Artikel 473a nicht angewendet. Die Genehmigung zur Anwendung der Übergangsregelung zu IFRS 9 gemäß Artikel 473a CRR haben wir von der Aufsicht erhalten. Die Effekte aus der Anwendung sind jedoch so marginal, dass wir diese per 30. Juni 2021 nicht berücksichtigen.

Die Angaben zu Eigenmitteln und Kapitalquoten berücksichtigen die vollständigen Auswirkungen der Einführung von IFRS 9.

Die Tabelle EU CC1 enthält die Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals sowie die Eigenmittelquoten gemäß Artikel 437 (a), (d), (e) und (f) CRR per 30. Juni 2021:

EU CC1: Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel

Zeile Mio. € %		(a) Beträge	(b) Quelle nach Re- ferenznummern/ -buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtl. Kons.kreis
Hartes Kernkapital: Instrumente und Rücklagen			
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	12 736	j+k
1a	davon: Gezeichnetes Kapital	1 252	j
1b	davon: Kapitalrücklage	11 484	k
2	Einbehaltene Gewinne	12 442	l
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	221	n
EU-3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	0	
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	717	q
EU-5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	0	m
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	26 116	
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen			
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-210	
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-416	a+d
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche mit Ausnahme jener, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen nach Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind) (negativer Betrag)	-317	c
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen für nicht zeitwertbilanzierte Finanzinstrumente	-9	o
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-188	
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	0	
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	87	
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	-389	f+e
16	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	-2	
17	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	
18	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	
EU-20a	Risikopositionsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Risikopositionsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	-191	
EU-20b	davon: aus qualifizierten Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	0	
EU-20c	davon: aus Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	-191	

Zeile Mio. €		(a) Beträge	(b) Quelle nach Re- ferenznummern/ -buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtl. Kons.-kreis
EU-20d	davon: aus Vorleistungen (negativer Betrag)	0	
21	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind) (negativer Betrag)	- 172	b
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 17,65 % liegt (negativer Betrag)	0	
23	davon: direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0	
25	davon: latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	0	
EU-25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	- 432	m
EU-25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals, es sei denn, das Institut passt den Betrag der Posten des harten Kernkapitals in angemessener Form an, wenn eine solche steuerliche Belastung die Summe, bis zu der diese Posten zur Deckung von Risiken oder Verlusten dienen können, verringert (negativer Betrag)	0	
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten des zusätzlichen Kernkapitals des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	
27a	Sonstige regulatorische Anpassungen	- 167	
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	- 2 406	
29	Hartes Kernkapital (CET1)	23 709	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente			
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	3 114	p
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	3 114	p
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	0	
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	226	h
EU-33a	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	0	
EU-33b	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	0	
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	137	
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	3 478	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen			
37	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	0	
38	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	
39	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	
40	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten des Ergänzungskapitals des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	
42a	Sonstige regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	0	

Zeile Mio. €		(a) Beträge	(b) Quelle nach Re- ferenznummern/ -buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtl. Kons.-kreis
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	0	
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	3 477	
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	27 187	
Ergänzungskapital (T2): Instrumente			
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	3 981	g+i
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital nach Maßgabe von Artikel 486 Absatz 4 CRR ausläuft	76	h
EU-47a	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	0	
EU-47b	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	269	h
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in Zeile 5 oder Zeile 34 dieses Meldebogens enthaltener Minderheitsbeteiligungen bzw. Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	324	
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	
50	Kreditrisikooanpassungen	0	
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	4 649	
Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen			
52	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	-30	
53	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	
54	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	
55	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	
EU-56a	Betrag der von den Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	
EU-56b	Sonstige regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals	0	
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	- 30	
58	Ergänzungskapital (T2)	4 619	
59	Gesamtkapital (TC = T1 + T2)	31 806	
60	Gesamtrisikobetrag	177 588	
Kapitalquoten und -anforderungen einschließlich Puffer (in %)			
61	Harte Kernkapitalquote	13,35	
62	Kernkapitalquote	15,31	
63	Gesamtkapitalquote	17,91	
64	Anforderungen an die harte Kernkapitalquote des Instituts insgesamt	9,40	

Zeile Mio. €		(a) Beträge	(b) Quelle nach Re- ferenznummern/ -buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtl. Kons.-kreis
65	davon: Anforderungen im Hinblick auf den Kapitalerhaltungspuffer	2,50	
66	davon: Anforderungen im Hinblick auf den antizyklischen Kapitalpuffer	0,02	
67	davon: Anforderungen im Hinblick auf den Systemrisikopuffer	0,00	
EU-67a	davon: Anforderungen im Hinblick auf die von global systemrelevanten Instituten (G-SII) bzw. anderen systemrelevanten Institute (O-SII) vorzuhaltenden Puffer	1,25	
EU-67b	davon: zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung anderer Risiken als des Risikos einer übermäßigen Verschuldung	1,13	
68	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Risikopositionsbetrags) nach Abzug der zur Erfüllung der Mindestkapitalanforderungen erforderlichen Werte	7,73	
Beträge unterhalb der Schwellenwerte für Abzüge (vor Risikogewichtung)			
72	Direkte und indirekte Positionen in Eigenmittelinstrumenten oder Instrumenten berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	368	
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (unter dem Schwellenwert von 17,65 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	227	
75	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 17,65 %, verringert um den Betrag der verbundenen Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind)	2 388	
Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital			
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0	
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	252	
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0	
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	692	
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis zum 1. Januar 2022)			
80	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des harten Kernkapitals, für die Auslaufregelungen gelten	0	
81	Wegen Obergrenze aus dem harten Kernkapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0	
82	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals, für die Auslaufregelungen gelten	226	
83	Wegen Obergrenze aus dem zusätzlichen Kernkapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	-437	h
84	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des Ergänzungskapitals, für die Auslaufregelungen gelten	76	
85	Wegen Obergrenze aus dem Ergänzungskapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	-361	h

Verbindung zwischen bilanziellen und regulatorischen Positionen

Gemäß Artikel 437 (a) CRR und der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 zeigt die Tabelle EU CC2 eine Gegenüberstellung der veröffentlichten Bilanz (Spalte a) mit den Buchwerten unter Anwendung des aufsichtlichen Konsolidierungskreises (Spalte b) sowie einen Verweis (Spalte c) der Bilanzpositionen auf die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel abgebildet in der Tabelle EU CC1.

Zwischen den Buchwerten gemäß bilanziellem Konsolidierungskreis und den Buchwerten laut aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis besteht per 30. Juni 2021 insgesamt eine unwesentliche Differenz in Höhe von 43 Mio. Euro. Dieser Unterschied resultiert aus den unterschiedlichen Konsolidierungskreisen und -methoden für Rechnungslegungs- und für aufsichtsrechtliche Zwecke. Die Unternehmen, bei denen sich die Konsolidierungsmethoden für Rechnungslegungs- und für aufsichtsrechtliche Zwecke unterscheiden, werden im Jahresbericht in Tabelle EU LI3 einzeln aufgeführt.

EU CC2: Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz

	a)	b)	c)	
	Bilanz in veröffentlichtem Abschluss 30.06.2021	Im aufsichtlichen Konsolidierungs- kreis 30.06.2021	Verweis	
Aktiva Mio. €				
1	Kassenbestand und Sichtguthaben	106 075	106 074	
2	Finanzielle Vermögenswerte - Amortised Cost	294 870	294 863	
3	Finanzielle Vermögenswerte - Fair Value OCI	41 366	41 347	
4	Finanzielle Vermögenswerte - Fair Value Option	0	0	
5	Finanzielle Vermögenswerte - Mandatorily Fair Value P&L	38 456	38 430	
6	Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	49 250	49 250	
7	Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	765	765	
8	Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	903	903	
9	Anteile an at-Equity-bewerteten Unternehmen	170	170	
10	Immaterielle Vermögenswerte	1 211	1 208	a
11	Sachanlagen	3 017	3 016	
12	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	41	41	
13	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte aus Veräußerungsgruppen	1 809	1 809	
14	Tatsächliche Ertragsteueransprüche	224	224	
15	Latente Ertragsteueransprüche	2 715	2 712	
16	davon latente Ertragsteueransprüche aus temporären Differenzen	2 561	2 560	b
17	davon latente Ertragsteueransprüche aus Verlustvorträgen	317	317	c
18	davon latente Ertragsteuerschulden aus immateriellen Vermögenswerten	- 132	- 132	d
19	davon latente Ertragsteuerschulden aus Vermögenswerten von Pensionsfonds mit Leistungszusage	- 34	- 34	e
20	Sonstige Aktiva	2 771	2 787	
21	davon Aktivüberhang des Planvermögens	423	423	f
22	Summe der Aktiva	543 643	543 600	

	a)	b)	c)	
	Bilanz in veröffentlichtem Abschluss 30.06.2021	Im aufsichtlichen Konsolidierungs- kreis 30.06.2021	Verweis	
Passiva Mio. €				
23	Finanzielle Verbindlichkeiten - Amortised Cost	425 695	425 664	
24	davon anrechenbare Tier 2 Emissionen	4 154	4 154	g
25	davon anrechenbare AT1 und Tier 2 unter Berücksichtigung von Übergangsbestimmungen	1 148	1 148	h
26	Finanzielle Verbindlichkeiten - Fair Value Option	35 688	35 688	
27	davon anrechenbare Tier 2 Emissionen	1 052	1 052	i
28	Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	35 146	35 146	
29	Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	852	852	
30	Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	5 471	5 471	
31	Rückstellungen	3 952	3 949	
32	Tatsächliche Ertragsteuerschulden	628	631	
33	Latente Ertragsteuerschulden	27	25	
34	Verbindlichkeiten aus Veräußerungsgruppen	1 847	1 847	
35	Sonstige Passiva	5 088	5 084	
36	Summe der Verbindlichkeiten	514 394	514 357	
37	Gezeichnetes Kapital	1 252	1 252	j
38	Kapitalrücklage	11 484	11 484	k
39	Gewinnrücklagen	13 102	13 092	l
40	Bilanzgewinn/-verlust laufendes Jahr	-394	-394	m
41	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-439	-430	n
42	davon Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges	9	9	o
43	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	3 114	3 114	
44	davon anrechenbare AT1 Emissionen	3 114	3 114	p
45	Nicht beherrschende Anteile	1 129	1 124	q
46	Summe Eigenkapital	29 249	29 243	
47	Summe der Passiva	543 643	543 600	

Eigenmittelanforderungen und RWA

Die im Folgenden dargestellten Eigenmittelanforderungen an den Commerzbank-Konzern entsprechen inhaltlich den Angaben aus den Meldungen zur Eigenmittelausstattung an die Deutsche Bundesbank gemäß Basel 3 Säule 1.

Der Antizyklische Kapitalpuffer (CCyB) ist Teil einer Reihe makroprudenzieller Instrumente, die dazu beitragen sollen, der Prozyklizität im Finanzsystem entgegenzuwirken. Kapital sollte angesammelt werden, wenn das zyklische Systemrisiko als steigend eingeschätzt wird, um Puffer zu schaffen, die die Widerstandsfähigkeit des Bankensektors in Stressphasen erhöhen, wenn Verluste eintreten. Dies soll mithelfen, das Kreditangebot aufrecht zu erhalten und den Abschwung des Finanzzyklus zu dämpfen. Der CCyB kann auch mit unterstützen, ein übermäßiges Kreditwachstum während des Aufschwunges des Finanzzyklus zu dämpfen.

Die Tabelle EU CCyB1 zeigt die geografische Verteilung der Risikopositionen, die für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers relevant sind, gemäß Artikel 440 (a) CRR. Separat hervorgehoben sind dabei das Kreditrisiko, Marktrisiko und Verbriefungen.

Die nachfolgend aufgeführten Länder decken mehr als 99% der Eigenkapitalanforderungen der Commerzbank ab. Auf die weitere Aufschlüsselung der unter Zeile 035 „Sonstige“ aufgeführten Länder wird aus Gründen der Materialität verzichtet.

EU CCyB1: Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

Zeile	Länder Mio. € %	a) b)		c) d)		e)	f)	g) h) i) j)				k)	l)	m)
		Allgemeine Kreditrisikopositionen		Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko		Verbriefungsrisikopositionen – Risikopositionswert im Anlagebuch	Risikopositionsgesamtwert	Eigenmittelanforderungen				Risikogewichtete Positionsbeträge	Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen (in %)	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers (in %)
		Risikopositionswert nach dem Standardansatz	Risikopositionswert nach dem IRB-Ansatz	Summe der Kauf- und Verkaufpositionen der Risikopositionen im Handelsbuch nach dem Standardansatz	Wert der Risikopositionen im Handelsbuch (interne Modelle)			Wesentliche Kreditrisikopositionen – Kreditrisiko	Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko	Wesentliche Kreditrisikopositionen – Verbriefungspositionen im Anlagebuch	Insgesamt			
001	DE (Deutschland)	11 073	219 053	0	105	14 471	244 702	5 153	9	414	5 577	69 706	53,8	-
002	PL (Polen)	4 768	23 956	0	0	0	28 724	1 302	0	0	1 302	16 277	12,6	-
003	GB (Großbritannien / Nordirland)	5 620	12 081	0	165	1 494	19 360	803	4	23	830	10 380	8,0	-
004	US (USA)	1 131	11 305	0	88	6 506	19 031	577	2	122	701	8 763	6,8	-
005	FR (Frankreich)	13	6 114	0	100	0	6 226	287	6	0	293	3 661	2,8	-
006	NL (Niederlande)	102	4 517	0	46	219	4 885	195	1	2	198	2 475	1,9	-
007	LU (Luxemburg)	79	3 668	0	1	195	3 943	167	1	3	171	2 140	1,7	0,5
008	CH (Schweiz)	10	4 456	0	23	0	4 489	150	0	0	151	1 884	1,5	-
009	CZ (Tschechische Rep.)	1 433	1 536	0	0	0	2 969	112	0	0	112	1 397	1,1	0,5
010	ES (Spanien)	2	2 346	0	25	89	2 461	91	1	1	93	1 163	0,9	-
011	IT (Italien)	0	2 095	0	10	182	2 288	79	1	3	83	1 037	0,8	-
012	AT (Österreich)	15	1 982	0	6	0	2 003	68	0	0	68	853	0,7	-
013	CN (China)	0	1 746	0	0	0	1 746	61	0	0	61	757	0,6	-
014	BE (Belgien)	8	1 391	0	118	110	1 627	57	1	1	58	729	0,6	-
015	SK (Slowakei)	604	343	0	0	0	947	53	0	0	53	660	0,5	1,0
016	IE (Irland)	126	928	0	3	0	1 058	49	1	0	50	625	0,5	-
017	RU (Russ. Föderation)	48	1 173	0	5	0	1 226	46	0	0	46	573	0,4	-
018	JP (Japan)	1	1 454	0	0	0	1 455	45	0	0	45	562	0,4	-
019	KY (Kaimaninseln)	11	597	0	0	0	608	36	0	0	36	447	0,3	-

Zeile	Länder Mio. € %	a)	b)	c)		d)	e)	f)	g) Eigenmittelanforderungen				h)	i)	j)	k)	l)	m)
		Allgemeine Kreditrisikopositionen		Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko		Verbriefungsrisikopositionen – Risikopositionswert im Anlagebuch	Risikopositionsgesamtwert	Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko				Risikogewichtete Positionsbeträge	Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen (in %)	Quote des anti-zyklischen Kapitalpuffers (in %)				
		Risikopositionswert nach dem Standardansatz	Risikopositionswert nach dem IRB-Ansatz	Summe der Kauf- und Verkaufpositionen der Risikopositionen im Handelsbuch nach dem Standardansatz	Wert der Risikopositionen im Handelsbuch (interne Modelle)			Wesentliche Kreditrisikopositionen – Kreditrisiko	Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko	Wesentliche Kreditrisikopositionen – Verbriefungspositionen im Anlagebuch	Insgesamt							
020	MF (St. Martin (niederl.))	0	0	0	0	2 170	2 170	0	0	35	35	434	0,3	-				
021	BA (Bosnien Herz.)	0	391	0	0	0	391	35	0	0	35	433	0,3	-				
022	SG (Singapur)	11	984	0	0	0	994	32	0	0	32	405	0,3	-				
023	SE (Schweden)	7	903	0	24	0	933	32	0	0	32	405	0,3	-				
024	HU (Ungarn)	14	917	0	0	0	930	31	0	0	31	394	0,3	-				
025	DK (Dänemark)	0	461	0	6	0	468	24	0	0	24	303	0,2	-				
026	CA (Kanada)	609	1 250	0	2	0	1 861	23	0	0	23	288	0,2	-				
027	FI (Finnland)	0	518	0	12	0	530	22	1	0	23	283	0,2	-				
028	HK (Hong Kong)	3	482	0	0	0	485	22	0	0	22	280	0,2	1,0				
029	BR (Brasilien)	80	280	0	0	0	360	19	0	0	19	239	0,2	-				
030	BM (Bermuda)	0	409	0	0	0	409	14	0	0	14	180	0,1	-				
031	PT (Portugal)	108	265	0	6	0	380	13	1	0	14	175	0,1	-				
032	JE (Jersey)	0	200	0	7	0	207	6	7	0	12	154	0,1	-				
033	LR (Liberia)	0	285	0	0	0	285	11	0	0	11	133	0,1	-				
034	NO (Norwegen)	0	212	0	12	0	224	10	0	0	10	126	0,1	1,0				
035	Sonstige	92	3 859	0	69	0	4 020	94	0	0	94	1 176	0,9	0,5				
036	Gesamt	25 970	312 157	0	832	25 437	364 396	9 718	37	604	10 360	129 497	100,0					

Die Tabelle EU CCyB2 enthält die antizyklischen Kapitalpuffer gemäß Artikel 440 (b) CRR.

EU CCyB2: Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

Mio. €	30.06.2021
Gesamtrisikobetrag	177 588
Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers	0,022
Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	38,86

Eigenmittelanforderungen nach Risikoart

Die Tabelle EU OV1 zeigt wie in Artikel 438 (d) CRR gefordert eine Übersicht der risikogewichteten Aktiva (RWA) sowie die dazugehörigen Eigenkapitalanforderungen nach Risikoarten.

Auf Kreditrisikopositionen (ohne Kontrahentenrisiko) entfallen 74,4% aller Eigenmittelanforderungen. Die Commerzbank nutzt den fortgeschrittenen IRBA (AIRB – Advanced Internal Ratings Based Approach, nachfolgend IRBA genannt) zur Bestimmung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen. Artikel 150 CRR gewährt die Möglichkeit des Partial Use. Auf einen Teil der Portfolios darf der Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) angewendet werden.

Die Commerzbank-Gruppe und damit auch die in die Offenlegung einbezogenen gruppenangehörigen Unternehmen sind als IRBA-Institute gemäß Artikel 147 CRR grundsätzlich dazu verpflichtet, Beteiligungen nach den Regelungen des IRBA zu behandeln. Die CRR erlaubt dauerhafte Ausnahmen vom IRBA. Die Commerzbank wendet den Artikel 150 CRR an und behandelt sämtliche Beteiligungspositionen im Rahmen des dauerhaften Partial Use nach dem KSA, sofern die einzelne Beteiligungsposition nicht ohnehin im KSA gemessen wird. Beteiligungen, die gemäß der Definition des Artikels 128 CRR mit besonders hohen Risiken verbunden sind wie beispielsweise Private-Equity-Beteiligungen oder Venture-Capital-Engagements werden in der entsprechenden KSA-Fordernungskategorie ausgewiesen.

Eigenmittelanforderungen aus Kontrahentenausfallrisikopositionen stellen 8,4% aller Eigenmittelanforderungen dar. Dieser

Ausfallrisikokategorie sind basierend auf den EBA-Anforderungen auch Credit Value Adjustments (CVAs) zugeordnet.

Verbriefungspositionen im Anlagebuch werden ebenfalls in der nachfolgenden Tabelle EU OV1 als eigene unterlegungspflichtige Ausfallrisikokategorie aufgeführt (2,6% der Eigenmittelanforderungen). Die Commerzbank behandelt diese Positionen nach der Ansatzhierarchie gemäß der Änderung der Eigenmittelanforderungen (Verordnung (EU) Nr. 2017/2401). Kapitalabzugspositionen aus Verbriefungen reduzieren direkt das haftende Eigenkapital und sind daher nicht mehr in den Eigenmittelanforderungen enthalten.

Für Marktrisikopositionen sind gemäß Artikel 92 (3) b) und c) CRR adäquate Eigenmittel vorzuhalten. Per 30. Juni 2021 stellt die Eigenmittelanforderung hier 4,1% der Gesamtanforderung dar. Die Commerzbank verwendet ein internes Marktrisikomodell zur Ermittlung des regulatorischen Eigenkapitalbedarfs. Dies betrifft die aktienkurs- und zinsbezogenen Risikopositionen des Handelsbuchs sowie die Währungsgesamt- und Rohwarenpositionen. Für kleinere Einheiten innerhalb der Commerzbank-Gruppe werden im Rahmen eines Partial Use die Standardverfahren verwendet.

Zur Berechnung der Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken verwendet die Commerzbank den fortgeschrittenen Messansatz (AMA). Von der Gesamteigenkapitalanforderung entfallen 10,4% auf diese Risikokategorie.

EU OV1: Übersicht über die Gesamtrisikobeträge

Mio. €		Gesamtrisikobetrag (TREA)		Eigenmittel-
		30.06.2021	31.03.2021	anforderungen insgesamt
		a	b	c
		30.06.2021	31.03.2021	30.06.2021
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	132 201	136 351	10 576
2	Davon: Standardansatz	20 765	19 971	1 661
3	Davon: IRB-Basisansatz (F-IRB)	0	0	0
4	Davon: Slotting-Ansatz	1 495	1 664	120
EU 4a	Davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz	0	0	0
5	Davon: Fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB)	109 941	114 716	8 795
6	Gegenparteiausfallrisiko – CCR	14 885	10 808	1 191
7	Davon: Standardansatz	1 720	0	138
	Davon: Marktbewertungsmethode	0	2 169	0
8	Davon: Auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM)	8 406	5 504	672
EU 8a	Davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP	271	21	22
EU 8b	Davon: Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	3 493	3 113	279
9	Davon: Sonstiges CCR	995	0	80
15	Abwicklungsrisiko	1	0	0
16	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	4 589	4 722	367
17	Davon: SEC-IRBA	1 765	1 869	141
18	Davon: SEC-ERBA (einschl. IAA)	2 386	2 406	191
19	Davon: SEC-SA	438	447	35
EU 19a	Davon: 1250 % / Abzug (zur Information)	2 383	2 387	191
20	Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko)	7 357	9 354	589
21	Davon: Standardansatz	453	794	36
22	Davon: IMA	6 904	8 560	552
EU 22a	Großkredite	0	0	0
23	Operationelles Risiko	18 555	16 690	1 484
EU 23a	Davon: Basisindikatoransatz	0	0	0
EU 23b	Davon: Standardansatz	0	0	0
EU 23c	Davon: Fortgeschrittener Messansatz	18 555	16 690	1 484
24	Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %; zur Information)	654	546	52
29	Gesamt	177 588	178 471	14 207

Die Risikoaktiva lagen per 30. Juni 2021 bei 177,6 Mrd. Euro. Gegenüber dem Vorquartal gab es insgesamt einen leichten Rückgang um 0,9 Mrd. Euro. Bei den einzelnen Risikoarten gab es einen Rückgang der RWA aus Kreditrisiken im Wesentlichen aufgrund einer Reduzierung des Portfolios sowie durch den Ablauf von Restlaufzeiten. Die Haupttreiber für den Anstieg der RWA aus Gegenparteiausfallrisiken waren Modellaktualisierungen aufgrund der neuen CRR, welche unter anderem einen geänderten Fallbackansatz für derivatives Geschäft vorschreibt (SA-CCR). Zudem wurde ein neues internes Modell (IMM) produktiv genommen. Der Rückgang der RWA aus Marktrisiken resultiert überwiegend daraus, dass die Extrem-szenarien aus dem März des Vorjahres die Zeitreihen für die VaR-

Berechnung nicht mehr beeinflussen. Wesentliche Treiber für den Anstieg der RWA aus operationellen Risiken ist die Entwicklung der externen Verlustdaten.

Die Übersichten zur Entwicklung der risikogewichteten Aktiva (RWA) nach Haupttreibern EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz, EU CCR7: RWA-Flussrechnung der Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM) sowie EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) werden in den Kapiteln zu den entsprechenden Risikoarten dargestellt.

Leverage Ratio

Leverage Ratio (Verschuldungsquote)

Die Leverage Ratio setzt das Kernkapital (Tier-1-Kapital) ins Verhältnis zum Leverage Ratio Exposure, das aus den nicht risikogewichteten Aktiva und den außerbilanziellen Positionen besteht. Bei der Anrechnung von Derivaten, Wertpapierfinanzierungsgeschäften und außerbilanziellen Positionen werden aufsichtsrechtliche Ansätze angewendet. Als eine nicht risikosensitive Kennzahl stellt die Leverage Ratio eine ergänzende Kennziffer zu der risikobasierenden Kapitalunterlegung dar. Sie lag auf Grundlage der zum Berichtstichtag gültigen Regelung der CRD IV/CRR bei 4,6 % (unter Anwendung der Übergangsbestimmungen).

Die Tabelle EU LR1 enthält die summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote gemäß Artikel 451 (1) (b) CRR. Dabei entspricht der Wert „Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss“ der Summe der Aktiva gemäß Tabelle EU CC2 Zeile 22 Spalte a. Nachdem alle Ermessensspielräume bei der Bewertung nach Bilanz bzw. Risiko-sicht offengelegt sind, erhält man in Zeile 13 die Gesamtrisikopositionsmessgröße.

EU LR1: LRSum – Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote

		a)
Mio. €		Maßgeblicher Betrag
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	543 643
2	Anpassung bei Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber aus dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis ausgenommen sind	– 43
3	(Anpassung bei verbrieften Risikopositionen, die die operativen Anforderungen für die Anerkennung von Risikoübertragungen erfüllen)	0
4	(Anpassung bei vorübergehendem Ausschluss von Risikopositionen gegenüber Zentralbanken (falls zutreffend))	0
5	(Anpassung bei Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe i CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße unberücksichtigt bleibt)	0
6	Anpassung bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte gemäß dem zum Handelstag geltenden Rechnungslegungsrahmen	– 831
7	Anpassung bei berücksichtigungsfähigen Liquiditätsbündelungsgeschäften	690
8	Anpassung bei derivativen Finanzinstrumenten	– 10 042
9	Anpassung bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)	4 434
10	Anpassung bei außerbilanziellen Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	55 055
11	(Anpassung bei Anpassungen aufgrund des Gebots der vorsichtigen Bewertung und spezifischen und allgemeinen Rückstellungen, die eine Verringerung des Kernkapitals bewirkt haben)	0
EU– 1 1a	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	0
EU– 1 1b	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	0
12	Sonstige Anpassungen	– 3 746
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	589 160

Die Tabelle EU LR2 zeigt die einzelnen Bestandteile zur Berechnung der Verschuldungsquote gemäß Artikel 451 CRR:

EU LR2: LRCom – Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote
		a
Mio. €		30.06.2021
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)		
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate und SFTs, aber einschließlich Sicherheiten)	484 500
2	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	–
3	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	– 14 131
4	(Anpassung bei im Rahmen von Wertpapierfinanzierungsgeschäften entgegengenommenen Wertpapieren, die als Aktiva erfasst werden)	–
5	(Allgemeine Kreditrisikoanpassungen an bilanzwirksamen Posten)	–
6	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivbeträge)	– 1 684
7	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)	468 685
Risikopositionen aus Derivaten		
8	Wiederbeschaffungskosten für Derivatgeschäfte nach SA-CCR (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	15 135
EU–8a	Abweichende Regelung für Derivate: Beitrag der Wiederbeschaffungskosten nach vereinfachtem Standardansatz	–
9	Aufschläge für den potenziellen künftigen Risikopositionswert im Zusammenhang mit SA-CCR-Derivatgeschäften	17 507
EU–9a	Abweichende Regelung für Derivate: Potenzieller künftiger Risikopositionsbeitrag nach vereinfachtem Standardansatz	–
EU–9b	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	–
10	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (SA-CCR)	– 4 767
EU–10a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (vereinfachter Standardansatz)	–
EU–10b	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (Ursprungsrisikomethode)	–
11	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	10 526
12	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	– 8 178
13	Gesamtsumme der Risikopositionen aus Derivaten	30 224
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)		
14	Brutto-Aktiva aus SFTs (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	58 810
15	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFTs)	– 25 033
16	Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	4 434
EU–16a	Abweichende Regelung für SFTs: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429e Absatz 5 und Artikel 222 CRR	–
17	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	–
EU–17a	(Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter SFT-Risikopositionen)	–
18	Gesamtsumme der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	38 212
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen		
19	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	181 579
20	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	– 126 524
21	(Bei der Bestimmung des Kernkapitals abgezogene allgemeine Rückstellungen sowie spezifische Rückstellungen in Verbindung mit außerbilanziellen Risikopositionen)	–
22	Außerbilanzielle Risikopositionen	55 055

Mio. €		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
		a	
		30.06.2021	
Ausgeschlossene Risikopositionen			
EU-22a	(Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)		–
EU-22b	((Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR ausgeschlossen werden)		–
EU-22c	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – öffentliche Investitionen)		–
EU-22d	(Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – Förderdarlehen)		–
EU-22e	(Ausgeschlossene Risikopositionen aus der Weitergabe von Förderdarlehen durch Institute, die keine öffentlichen Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) sind)		–
EU-22f	(Ausgeschlossene garantierte Teile von Risikopositionen aus Exportkrediten)		– 3 015
EU-22g	(Ausgeschlossene überschüssige Sicherheiten, die bei Triparty Agents hinterlegt wurden)		–
EU-22h	(Von CSDs/Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe o CRR ausgeschlossen werden)		–
EU-22i	(Von benannten Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe p CRR ausgeschlossen werden)		–
EU-22j	(Verringerung des Risikopositionswerts von Vorfinanzierungs- oder Zwischenkrediten)		–
EU-22k	Gesamtsumme der ausgeschlossenen Risikopositionen		– 3 015
Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße			
23	Kernkapital		26 961
23	Kernkapital unter Anwendung der Übergangsbestimmungen		27 187
24	Gesamtrisikopositionsmessgröße		589 160
Verschuldungsquote			
25	Verschuldungsquote (in %)		4,58
25	Verschuldungsquote unter Anwendung der Übergangsbestimmungen (in %)		4,61
EU-25	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen der Ausnahmeregelung für öffentliche Investitionen und Förderdarlehen) unter Anwendung der Übergangsbestimmungen (in %)		4,61
25a	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Anwendung der Übergangsbestimmungen (in %)		4,61
26	Regulatorische Mindestanforderung an die Verschuldungsquote (in %)		3,00
EU-26a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung (in %)		–
EU-26b	davon: in Form von hartem Kernkapital		–
27	Anforderung an den Puffer der Verschuldungsquote (in %)		–
EU-27a	Gesamtanforderungen an die Verschuldungsquote (in %)		–
Gewählte Übergangsregelung und maßgebliche Risikopositionen			
EU-27b	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße		unter Anwendung der Übergangsbestimmungen und fully loaded

Die Tabelle EU LR3 enthält die Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen in Handels- und Anlagebuch gemäß Artikel 451 (1) (b) CRR.

EU LR3: LRSpl – Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen)

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote
		a
Mio. €		30.06.2021
EU- 1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen), davon:	483 465
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	37 872
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon:	445 593
EU-4	Risikopositionen in Form gedeckter Schuldverschreibungen	6 775
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	147 633
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Staaten behandelt werden	9 241
EU-7	Risikopositionen gegenüber Instituten	17 266
EU-8	Durch Grundpfandrechte an Immobilien besicherte Risikopositionen	76 541
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	59 414
EU-10	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	76 243
EU-11	Ausgefallene Risikopositionen	2 015
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	50 464

A. Kreditrisiko (CR)

Das Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko aus Kreditrisiko) (CR) beinhaltet die Gefahr eines Verlustes oder entgangenen Gewinnes durch den Ausfall eines Geschäftspartners. Es zählt zu den quantifizierbaren, wesentlichen Risiken mit den wesentlichen Unterrisikoarten Kreditausfallrisiko, Emittentenrisiko, Länder- und Transferrisiko, Veritätsrisiko sowie Reserverisiko. Das Adressenausfallrisiko aus Kontrahentenrisiko wird im Abschnitt Gegenparteiausfallrisiken dieses Berichtes separat dargestellt.

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im KSA

In diesem Kapitel werden die Auswirkungen der Kreditrisikominderung auf das KSA-Portfolio der Commerzbank-Gruppe unterteilt nach Forderungsklassen und die verwendeten Risikogewichte dargestellt.

Die aktuell vom IRBA ausgenommenen Portfolios werden im Sinne des Partial Use nach den Regelungen des KSA behandelt. Im Gegensatz zum IRBA basiert der KSA weitgehend auf einer pauschalen Risikogewichtung beziehungsweise auf externen Ratings. Die Commerzbank hat die Ratingagenturen Standard & Poor's Ratings Services, Moody's Investors Service und FitchRatings für die Nutzung von externen Ratings nominiert.

Für Positionen, für die eine externe Bonitätsbeurteilung vorliegt, wird das Risikogewicht auf Basis dieses externen Ratings ermittelt. Dabei verwendet die Commerzbank die von der EBA gemäß Artikel 136 CRR veröffentlichte Standardzuordnung der externen Bonitätsbeurteilung zu den jeweiligen Bonitätsstufen. Liegen für eine

Position zwei oder mehrere externe Bonitätsbeurteilungen vor, so erfolgt die Zuordnung gemäß den Vorgaben von Artikel 138 CRR.

Für un beurteilte Positionen wird bei Vorliegen der in den Artikeln 139 und 140 CRR genannten Bedingungen ein Risikogewicht auf Basis einer abgeleiteten Bonitätsbeurteilung ermittelt. In allen anderen Fällen wird die Position wie eine un beurteilte Forderung behandelt.

Im KSA ist für die Anrechnung von Gewährleistungen das Substitutionsprinzip vorgesehen. Das heißt, das Risikogewicht des Schuldners wird durch das des Gewährleistungsgebers ersetzt.

Dadurch kommt es zu einem Transfer des garantierten Betrages von der Forderungsklasse des Schuldners in die des Gewährleistungsgebers. Aus diesem Grund ist der Positionswert vor CRM beispielsweise im Falle von Zentralstaaten und Zentralbanken als Gewährleistungsgeber, kleiner als nach CRM. Ein Transfer findet allerdings immer nur dann statt, wenn das Risikogewicht des Garanten geringer ist als das des Schuldners, wie in der nachfolgenden Tabelle EU CR4 ersichtlich. Hier werden auch die Auswirkungen der im KSA-Portfolio gemäß Teil 3 Titel II Kapitel 4 CRR angewandten Kreditrisikominderungstechniken sowie der gemäß Artikel 111 CRR verwendeten Umrechnungsfaktoren gezeigt. Die Tabelle EU CR4 enthält die Darstellungen gemäß Artikel 444 (e) und 453 (g), (h) und (i) CRR.

Beim ausgewiesenen KSA-Forderungswert werden im Gegensatz zum IRBA die auf die Positionen gebildeten Wertberichtigungen abgesetzt. Die Verteilung der Forderungswerte nach Kreditrisikominderung und Umrechnungsfaktoren auf Forderungsklassen und Risikogewichte gemäß Artikel 444 (e) CRR zeigt die Tabelle EU CR5.

EU CR4 Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung

Forderungsklassen Mio. €	a		b		c		d		e		f	
	Forderungen vor CCF und CRM				Forderungen nach CCF und CRM				RWA und RWA-Dichte			
	Bilanzieller Betrag		Außerbilanz. Betrag		Bilanzieller Betrag		Außerbilanz. Betrag		RWA		RWA-Dichte (%)	
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	108 490	5	112 351	267	640	0,6						
2 Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	16 779	643	17 578	56	436	2,5						
3 Öffentliche Stellen	4 744	364	6 958	206	150	2,1						
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	1 194	0	1 194	0	0	0,0						
5 Internationale Organisationen	633	0	633	0	0	0,0						
6 Institute	1 756	10	1 792	7	377	21,0						
7 Unternehmen	5 569	2 189	5 119	723	5 021	85,9						
8 Mengengeschäft	5 928	3 923	5 656	247	4 404	74,6						
9 Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	2 771	9	2 771	4	983	35,4						
10 Ausgefallene Forderungen	225	7	220	1	274	124,4						
11 Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	496	0	496	0	744	150,0						
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	-						
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	10	0	10	0	2	20,0						
14 Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen	2 380	0	2 380	0	803	33,7						
15 Beteiligungen	811	0	811	0	1 131	139,5						
16 Sonstige Posten	2 769	0	2 769	0	5 800	209,4						
17 Gesamt	154 556	7 150	160 737	1 512	20 765	12,8						

EU CR5 Standardansatz

Forderungsklassen	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	
	Mio. €	0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%	100%	150%	250%	370%	1250%	Sonstige ¹	Gesamt	Davon ohne Rating
Zentralstaaten oder Zentralbanken	112217	0	0	0	0	0	181	0	0	0	0	220	0	0	0	0	112618	100571
Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	16048	0	0	0	1190	0	397	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17634	15365
Öffentliche Stellen	6422	0	0	0	737	0	4	0	0	1	0	0	0	0	0	0	7164	6427
Multilaterale Entwicklungsbanken	1194	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1194	243
Internationale Organisationen	633	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	633	633
Institute	283	57	0	0	1206	0	235	0	0	17	0	0	0	0	0	0	1798	698
Unternehmen	0	0	0	0	77	0	1370	0	0	4387	8	0	0	0	0	0	5843	3830
Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	0	5903	0	0	0	0	0	0	0	5903	5902
Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	0	0	0	0	0	2705	67	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2775	2775
Ausgefallene Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	113	107	0	0	0	0	0	221	221
Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	496	0	0	0	0	0	496	495
Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	0
Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen	1093	0	0	0	0	0	0	0	0	82	63	0	0	5	1138	0	2380	2321
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	597	0	213	0	0	0	0	811	657
Sonstige Posten	220	0	0	0	0	0	0	0	0	382	0	2167	0	0	0	0	2769	2369
Gesamt	138110	57	0	0	3221	2706	2253	0	5903	5580	677	2600	0	5	1138	0	162249	142507

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRBA

Im Folgenden wird das Kreditrisiko des IRBA-Portfolios der Commerzbank-Gruppe unterteilt nach den relevanten IRBA-Forderungsklassen und nach PD-Bereichen dargestellt. Bei den Angaben in Tabelle EU CR6 zu den bilanziellen Bruttoforderungen handelt es sich um die gemäß Artikel 166 CRR zu bestimmenden Risikopositionswerte. Diese stellen die erwarteten Beträge der IRBA-Positionen dar, die einem Verlustrisiko ausgesetzt sind. Die außerbilanziellen Forderungen sind vor Berücksichtigung von Kreditrisikoanpassungen und Umrechnungsfaktoren dargestellt. Das Exposure at Default (regulatorisches EaD) zeigt die Forderungswerte unter Berücksichtigung der Kreditrisikominderung. Die Risikoparameter CCF, PD und LGD werden als EaD-gewichtete Durchschnitte berechnet. Die IRBA-Ausfalldefinition kommt auch für interne Zwecke zum Einsatz.

Die Gesellschaften der Commerzbank-Gruppe verwenden den IRBA-Ansatz. Sie dürfen daher die internen Schätzungen von Umrechnungsfaktoren (Credit Conversion Factors – CCFs) auch für regulatorische Zwecke nutzen. CCFs sind bei außerbilanziellen Geschäften notwendig, um die wahrscheinliche Höhe der Forderung zum Zeitpunkt eines möglichen Ausfalls von aktuell noch nicht in Anspruch genommenen Zusagen zu bestimmen.

In den Tabellen EU CR6, EU CR7 und EU CR7-A werden ausschließlich Portfolios dargestellt, die in den Anwendungsbereich des IRBA fallen und mit einem aufsichtsrechtlich zugelassenen Ratingverfahren geratet wurden. Positionen, die der Forderungsklasse „sonstige kreditunabhängige Aktiva“ zugeordnet sind, werden in Tabelle EU CR6 nicht aufgeführt. Diese Risikoaktiva in Höhe von 5,3 Mrd. Euro besitzen keine bonitätsinduzierten Risiken und sind daher für die Steuerung der Adressenausfallrisiken nicht relevant.

Weiterhin enthält die Tabelle EU CR6 nicht die Positionen der mBank S.A. in Höhe von 1,9 Mrd. Euro, die dem IRBA-Slotting-

ansatz gemäß Artikel 153 (5) der CRR unterliegen und in Tabelle EU CR10 gezeigt werden. Beteiligungspositionen mit festem Risikogewicht gemäß Artikel 155 (2) CRR sind in der Commerzbank-Gruppe zum 30. Juni 2021 nicht relevant und deshalb nicht Gegenstand der Tabellen EU CR10.

Die Darstellung der Verbriefungspositionen im IRBA erfolgt separat im Kapitel Verbriefungen dieses Berichtes. Kontrahentenausfallrisiken zeigt das Kapitel Gegenparteausfallrisiken des vorliegenden Berichtes.

Die Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf die Höhe der RWA des Kreditrisikos im IRBA-Portfolio liegen zum 30. Juni 2021 bei 0,3 % (siehe nachfolgende Tabelle EU CR7).

Die in diesem Abschnitt dargestellten Risikopositionswerte beziehungsweise Exposurewerte weichen im Wesentlichen in folgenden Punkten von den EaD-Werten des Geschäftsberichts (ökonomisches EaD) ab:

- Gemäß Anforderung der EBA- zu den Offenlegungspflichten werden Kreditrisiko und Gegenparteausfallrisiko im Offenlegungsbericht jeweils separat dargestellt.
- Einige Geschäfte sind nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen nicht in den risikogewichteten Aktiva (RWA) enthalten, im EaD des Geschäfts- beziehungsweise Risikoberichts jedoch berücksichtigt.
- Die im Rahmen dieses Offenlegungsberichts dargestellten Zahlen beziehen sich auf den aufsichtsrechtlich vorgegebenen Konsolidierungskreis. Demgegenüber beziehen sich die Zahlen des Geschäftsberichts auf den Konsolidierungskreis gemäß IFRS.

Die Tabelle EU CR6 enthält die oben beschriebenen Darstellungen gemäß Artikel 452 (g) CRR per 30. Juni 2021 für das AIRB-Portfolio. Da die Commerzbank keine Positionen mit F-IRB-Ansatz besitzt, entfällt eine entsprechende Auflistung.

EU CR6_Teil 1: IRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Bandbreite

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
A-IRB	PD-Skala	Bilanzielle Risikopositionen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche CCF %	Risikoposition nach CCF und CRM Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschn. Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) %	Anzahl der Schuldner	Risikopositionsgewicht. durchschn. Verlustquote bei Ausfall (LGD) %	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche Laufzeit Jahre	Risikogewicht. Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren Mio. €	Dichte des risikogewicht. Positionsbetrags %	Erwarteter Verlustbetrag Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis < 0,15	13 486	824	0,44	13 850	0,03	679	26,65	0,7	531	0,04	0,9	-0,1
	0,00 bis < 0,10	11 848	782	0,44	12 194	0,01	518	26,01	0,7	291	0,02	0,4	-0,1
	0,10 bis < 0,15	1 638	42	0,42	1 656	0,12	161	31,38	1,1	240	0,15	0,5	0,0
	0,15 bis < 0,25	4 807	82	0,39	4 839	0,17	207	31,15	0,4	735	0,15	2,5	-0,1
	0,25 bis < 0,50	226	122	0,37	271	0,30	90	76,92	1,4	229	0,84	0,6	0,0
	0,50 bis < 0,75	507	140	0,22	539	0,56	72	53,79	4,5	568	1,06	1,4	-0,6
	0,75 bis < 2,50	85	41	0,44	103	1,15	26	90,91	1,2	171	1,66	1,0	0,0
	0,75 bis < 1,75	72	34	0,45	87	0,98	17	89,31	1,3	135	1,54	0,7	0,0
	1,75 bis < 2,50	13	7	0,43	16	2,05	9	99,66	1,0	36	2,26	0,3	0,0
	2,50 bis < 10,00	417	323	0,24	496	4,34	54	33,64	3,2	286	0,58	4,0	-1,4
	2,5 bis < 5	257	218	0,22	306	2,68	22	32,63	3,6	139	0,46	1,2	-0,4
	5 bis < 10	160	106	0,29	190	7,01	32	35,26	2,7	146	0,77	2,7	-1,0
	10,00 bis < 100,00	521	669	0,18	645	15,28	47	24,14	1,7	364	0,56	10,6	-1,0
	10 bis < 20	499	600	0,18	604	13,90	31	24,02	1,7	348	0,58	9,2	-0,8
	20 bis < 30	22	14	0,45	28	22,33	1	27,92	2,7	2	0,08	0,1	-0,1
30 bis < 100	0	55	0,22	13	66,19	15	21,32	2,0	13	1,03	1,4	0,0	
100,00 (Default)	39	0	0,00	39	100,00	2	18,84	3,5	0	0,00	0,2	-1,0	
Zwischensumme	20 089	2 201	0,31	20 782	0,85	1 177	29,45	0,8	2 884	0,14	21,2	-4,1	
Institute	0,00 bis < 0,15	15 096	3 306	0,67	17 300	0,07	665	27,98	3,1	3 254	0,19	3,3	-2,1
	0,00 bis < 0,10	10 882	2 986	0,69	12 948	0,06	519	29,03	3,2	2 375	0,18	2,0	-1,2
	0,10 bis < 0,15	4 214	320	0,43	4 352	0,12	146	24,86	2,6	878	0,20	1,3	-0,9
	0,15 bis < 0,25	3 045	684	0,44	3 343	0,18	200	33,87	2,9	1 137	0,34	2,0	-1,6
	0,25 bis < 0,50	3 847	1 446	0,43	4 462	0,33	340	31,36	2,2	1 836	0,41	4,6	-2,4
	0,50 bis < 0,75	2 942	723	0,45	3 265	0,59	188	38,04	3,4	2 333	0,71	6,4	-5,1
	0,75 bis < 2,50	2 121	1 375	0,43	2 719	1,34	612	36,69	1,3	1 792	0,66	11,1	-20,0
	0,75 bis < 1,75	1 770	1 108	0,43	2 250	1,15	532	36,98	1,4	1 538	0,68	8,7	-16,8
	1,75 bis < 2,50	351	267	0,44	468	2,23	80	35,33	0,7	254	0,54	2,3	-3,3
	2,50 bis < 10,00	2 160	2 134	0,45	3 126	3,91	330	30,12	1,3	1 447	0,46	17,1	-21,2
	2,5 bis < 5	1 855	1 407	0,45	2 483	3,16	221	32,05	1,5	1 146	0,46	11,9	-14,1
	5 bis < 10	305	727	0,46	643	6,83	109	22,67	0,9	300	0,47	5,2	-7,1
	10,00 bis < 100,00	317	340	0,47	475	29,82	66	22,14	1,9	143	0,30	8,8	-11,2
	10 bis < 20	112	157	0,48	188	11,82	18	20,95	1,9	43	0,23	1,1	-2,9
	20 bis < 30	103	1	0,45	104	20,19	6	30,31	3,5	17	0,16	0,3	-1,0
30 bis < 100	101	181	0,46	183	53,72	42	18,73	0,9	84	0,46	7,5	-7,4	
100,00 (Default)	7	1	0,45	8	100,00	10	67,00	0,8	4	0,45	4,7	-3,3	
Zwischensumme	29 535	10 009	0,52	34 698	1,04	2 411	30,73	2,7	11 945	0,34	57,9	-66,9	

EU CR6_Teil 2: IRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Bandbreite

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
A-IRB	PD-Skala	Bilanzielle Risikopositionen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche CCF %	Risikoposition nach CCF und CRM Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschn. Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) %	Anzahl der Schuldner	Risikopositionsgewicht. durchschn. Verlustquote bei Ausfall (LGD) %	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche Laufzeit Jahre	Risikogewicht. Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren Mio. €	Dichte des risikogewicht. Positionsbetrags %	Erwarteter Verlustbetrag Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Unternehmen, davon KMU	0,00 bis < 0,15	634	377	0,46	806	0,10	491	41,71	2,8	154	0,19	0,3	-0,3
	0,00 bis <0,10	279	218	0,48	385	0,07	276	42,99	2,6	61	0,16	0,1	-0,1
	0,10 bis <0,15	354	159	0,42	421	0,13	215	40,54	3,0	93	0,22	0,2	-0,1
	0,15 bis < 0,25	1934	338	0,47	2092	0,18	542	30,26	3,4	459	0,22	1,0	-0,6
	0,25 bis < 0,50	1392	663	0,39	1650	0,35	1347	39,12	2,6	593	0,36	2,1	-1,1
	0,50 bis < 0,75	743	374	0,47	920	0,62	959	37,38	2,4	366	0,40	1,9	-1,1
	0,75 bis < 2,50	2152	1106	0,46	2662	1,39	4382	37,95	2,1	1464	0,55	12,8	-8,3
	0,75 bis <1,75	1602	809	0,46	1977	1,16	3213	38,07	2,2	1039	0,53	8,0	-5,1
	1,75 bis <2,50	551	298	0,45	686	2,07	1169	37,59	2,1	425	0,62	4,8	-3,2
	2,50 bis < 10,00	1164	435	0,47	1367	4,51	1907	36,37	2,1	992	0,73	20,5	-12,6
	2,5 bis <5	808	336	0,48	967	3,57	1532	35,84	2,2	657	0,68	11,2	-6,9
	5 bis <10	357	99	0,43	400	6,81	375	37,65	1,9	335	0,84	9,4	-5,8
	10,00 bis < 100,00	213	104	0,28	242	21,32	220	41,92	1,8	303	1,25	19,5	-12,9
	10 bis <20	123	68	0,27	141	13,08	138	41,73	1,8	173	1,23	7,3	-5,3
	20 bis <30	55	25	0,28	62	22,88	28	41,58	2,0	67	1,09	4,0	-2,8
	30 bis <100	35	11	0,33	39	48,81	54	43,17	1,3	62	1,59	8,2	-4,8
100,00 (Default)	413	35	0,32	424	100,00	279	68,75	1,3	292	0,69	263,2	-246,9	
Zwischensumme	8643	3433	0,44	10163	5,81	10127	37,97	2,5	4623	0,45	321,4	-283,8	
Unternehmen, davon Spezialfinanzierg.	0,00 bis < 0,15	6657	671	0,53	7012	0,05	1083	37,69	4,2	1339	0,19	1,3	-1,0
	0,00 bis <0,10	5909	555	0,56	6221	0,04	814	37,80	4,2	1118	0,18	0,9	-0,7
	0,10 bis <0,15	747	116	0,38	791	0,11	269	36,83	4,2	221	0,28	0,3	-0,4
	0,15 bis < 0,25	1582	229	0,34	1659	0,21	615	29,87	3,8	457	0,28	1,4	-0,8
	0,25 bis < 0,50	3212	487	0,60	3502	0,34	2060	32,05	3,6	1345	0,38	3,8	-4,8
	0,50 bis < 0,75	1029	384	0,69	1293	0,62	1182	41,50	3,5	746	0,58	3,3	-3,3
	0,75 bis < 2,50	1452	458	0,60	1727	1,34	1095	38,19	3,6	1257	0,73	8,0	-15,2
	0,75 bis <1,75	886	269	0,62	1053	0,99	870	41,89	3,5	693	0,66	4,0	-4,5
	1,75 bis <2,50	567	188	0,57	674	1,90	225	32,41	3,9	564	0,84	4,1	-10,7
	2,50 bis < 10,00	443	397	0,47	630	5,12	337	35,36	3,0	644	1,02	10,3	-20,7
	2,5 bis <5	270	162	0,51	353	3,41	250	37,74	3,4	323	0,92	4,3	-7,1
	5 bis <10	173	236	0,44	278	7,30	87	32,34	2,5	321	1,16	6,0	-13,7
	10,00 bis < 100,00	601	769	0,37	882	59,98	115	10,66	2,3	381	0,43	42,8	-34,9
	10 bis <20	103	130	0,33	147	14,03	24	16,11	2,6	118	0,80	3,2	-5,4
	20 bis <30	102	59	0,50	131	26,48	11	15,48	2,2	110	0,84	5,0	-5,8
	30 bis <100	395	579	0,36	604	78,44	80	8,28	2,3	154	0,26	34,6	-23,6
100,00 (Default)	527	1	0,24	527	100,00	44	72,83	2,0	0	0,00	384,1	-138,4	
Zwischensumme	15504	3395	0,51	17233	6,61	6531	35,73	3,7	6169	0,36	455,0	-219,1	

EU CR6_Teil 3: IRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Bandbreite

A-IRB	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
	PD-Skala	Bilanzielle Risikopositionen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche CCF %	Risikoposition nach CCF und CRM Mio. €	Risikopositionsgewicht. durchschn. Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) %	Anzahl der Schuldner	Risikopositionsgewicht. durchschn. Verlustquote bei Ausfall (LGD) %	Risikopositionsgewicht. durchschnittliche Laufzeit Jahre	Risikogewicht. Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren Mio. €	Dichte des risikogewicht. Positionsbetrags %	Erwarteter Verlustbetrag Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Unternehmen, davon Sonstige	0,00 bis < 0,15	8 245	28 257	0,40	19 612	0,10	4 915	42,26	2,2	4 956	0,25	8,1	-5,3
	0,00 bis <0,10	4 704	13 119	0,38	9 739	0,07	2 314	42,16	2,0	1 795	0,18	2,7	-1,7
	0,10 bis <0,15	3 541	15 138	0,42	9 873	0,13	2 601	42,37	2,4	3 160	0,32	5,4	-3,5
	0,15 bis < 0,25	11 840	27 920	0,41	23 310	0,19	6 929	45,90	2,6	11 810	0,51	21,3	-13,1
	0,25 bis < 0,50	13 280	30 975	0,39	25 347	0,35	13 463	39,93	2,1	13 740	0,54	41,7	-21,5
	0,50 bis < 0,75	6 668	13 769	0,40	12 238	0,60	10 217	39,84	2,1	8 193	0,67	31,8	-14,8
	0,75 bis < 2,50	9 687	10 789	0,37	13 673	1,35	18 524	37,24	1,9	9 001	0,66	64,1	-32,1
	0,75 bis <1,75	6 461	8 040	0,39	9 614	1,11	14 654	35,61	2,2	6 726	0,70	44,6	-22,3
	1,75 bis <2,50	3 226	2 750	0,30	4 059	1,91	3 871	41,11	1,3	2 275	0,56	19,5	-9,8
	2,50 bis < 10,00	4 058	3 617	0,38	5 428	4,66	6 452	34,95	2,1	5 178	0,95	103,2	-52,1
	2,5 bis <5	2 552	2 464	0,38	3 486	3,35	5 193	35,16	2,0	3 013	0,86	48,4	-22,1
	5 bis <10	1 505	1 153	0,38	1 942	7,01	1 259	34,58	2,1	2 165	1,11	54,9	-30,0
	10,00 bis < 100,00	1 090	485	0,41	1 290	14,57	1 710	37,76	2,9	1 732	1,34	168,9	-499,0
	10 bis <20	1 026	406	0,42	1 198	12,72	639	37,24	3,0	1 549	1,29	59,2	-23,7
	20 bis <30	54	36	0,25	63	22,20	196	47,94	1,9	154	2,43	14,5	-3,9
	30 bis <100	10	43	0,44	29	75,01	875	36,71	1,3	28	0,99	95,2	-471,4
100,00 (Default)	1 506	515	0,28	1 651	100,00	949	64,46	1,3	987	0,60	1 044,1	-1 106,0	
Zwischensumme	56 372	116 327	0,40	102 549	2,44	63 159	41,47	2,2	55 594	0,54	1 483,3	-1 744,0	
Mengengeschäft durch Immobilien besichert / KMU	0,00 bis < 0,15	6 145	168	1,00	6 312	0,06	25 937	15,93		135	0,02	0,7	-0,6
	0,00 bis <0,10	5 026	123	1,00	5 149	0,05	21 708	15,48		88	0,02	0,4	-0,3
	0,10 bis <0,15	1 118	44	1,00	1 163	0,12	4 229	17,94		47	0,04	0,3	-0,2
	0,15 bis < 0,25	1 880	72	0,99	1 951	0,20	10 076	16,94		108	0,06	0,7	-0,6
	0,25 bis < 0,50	3 163	94	0,98	3 255	0,37	14 860	16,89		278	0,09	2,0	-2,1
	0,50 bis < 0,75	1 555	78	1,00	1 633	0,61	6 761	17,58		209	0,13	1,8	-1,8
	0,75 bis < 2,50	1 735	115	1,08	1 859	1,24	7 519	19,80		422	0,23	4,5	-7,1
	0,75 bis <1,75	1 471	103	1,07	1 582	1,10	6 370	19,93		336	0,21	3,4	-4,9
	1,75 bis <2,50	264	12	1,18	277	2,07	1 149	19,06		86	0,31	1,1	-2,2
	2,50 bis < 10,00	402	8	1,28	412	4,19	1 695	20,65		200	0,48	3,5	-5,9
	2,5 bis <5	307	6	1,36	315	3,28	1 164	21,24		142	0,45	2,2	-4,0
	5 bis <10	95	2	1,06	97	7,13	531	18,74		58	0,59	1,3	-1,9
	10,00 bis < 100,00	82	2	1,38	84	21,00	567	17,65		64	0,77	3,1	-3,3
	10 bis <20	46	1	1,41	48	14,19	302	17,54		35	0,73	1,2	-1,5
	20 bis <30	22	0	0,00	22	23,48	149	17,52		18	0,82	0,9	-0,9
	30 bis <100	13	0	1,04	13	41,28	116	18,28		11	0,82	1,0	-0,8
100,00 (Default)	110	0	0,72	110	100,00	731	39,36		168	1,52	30,8	-22,5	
Zwischensumme	15 071	536	1,02	15 617	1,27	68 146	17,19		1 582	0,10	47,0	-43,9	

EU CR6_Teil 4: IRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Bandbreite

A-IRB	PD-Skala	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
Mengengeschäft durch Immobilien besichert / keine KMU	0,00 bis < 0,15	34 661	1 352	0,94	35 934	0,06	276 644	18,22		1 091	0,03	3,9	-3,2	
	0,00 bis <0,10	29 602	1 103	0,94	30 644	0,05	226 700	17,90		772	0,03	2,6	-2,0	
	0,10 bis <0,15	5 059	249	0,93	5 290	0,12	49 944	20,05		319	0,06	1,3	-1,2	
	0,15 bis < 0,25	13 073	411	0,97	13 472	0,20	117 728	17,09		990	0,07	4,6	-3,8	
	0,25 bis < 0,50	16 634	667	0,99	17 292	0,35	110 530	18,04		2 021	0,12	11,1	-10,5	
	0,50 bis < 0,75	5 083	347	0,99	5 428	0,60	31 016	19,76		1 008	0,19	6,4	-8,0	
	0,75 bis < 2,50	3 480	155	1,00	3 635	1,17	22 073	19,98		1 057	0,29	8,5	-19,5	
	0,75 bis <1,75	3 054	144	1,00	3 199	1,05	19 159	20,06		877	0,27	6,7	-14,8	
	1,75 bis <2,50	426	11	1,01	437	2,07	2 914	19,39		180	0,41	1,8	-4,7	
	2,50 bis < 10,00	867	16	0,98	883	4,84	6 834	19,01		563	0,64	8,1	-16,7	
	2,5 bis <5	533	12	0,98	545	3,45	3 948	19,04		297	0,55	3,6	-9,0	
	5 bis <10	333	4	0,99	337	7,09	2 886	18,96		266	0,79	4,5	-7,7	
	10,00 bis < 100,00	373	2	1,03	375	22,84	3 665	20,65		440	1,17	18,3	-15,9	
	10 bis <20	199	1	1,19	199	13,83	1 967	20,22		221	1,11	5,6	-6,6	
	20 bis <30	100	0	0,96	100	23,70	967	19,00		118	1,18	4,5	-4,5	
	30 bis <100	74	1	0,96	75	45,68	731	24,01		101	1,35	8,2	-4,8	
100,00 (Default)	342	1	0,86	343	100,00	3 317	44,63		336	0,98	131,1	-108,5		
Zwischensumme	74 512	2 951	0,97	77 361	0,85	571 807	18,31		7 507	0,10	192,2	-185,9		
Mengengeschäft qualifiziert revolving	0,00 bis < 0,15	201	11 490	0,77	9 012	0,04	1 649 838	65,45		185	0,02	2,4	-1,4	
	0,00 bis <0,10	169	11 001	0,77	8 604	0,04	1 542 761	65,49		159	0,02	2,1	-1,1	
	0,10 bis <0,15	32	489	0,77	408	0,12	107 077	64,51		27	0,07	0,4	-0,3	
	0,15 bis < 0,25	42	449	0,77	389	0,19	110 654	64,28		49	0,12	0,6	-0,4	
	0,25 bis < 0,50	75	413	0,77	393	0,36	116 664	64,59		112	0,28	1,9	-0,8	
	0,50 bis < 0,75	49	165	0,76	174	0,62	54 633	64,91		92	0,53	2,4	-0,7	
	0,75 bis < 2,50	164	286	0,76	381	1,36	122 540	65,62		286	0,75	12,5	-3,8	
	0,75 bis <1,75	117	231	0,76	292	1,15	95 291	65,57		207	0,71	8,4	-2,4	
	1,75 bis <2,50	47	55	0,77	89	2,07	27 249	65,78		79	0,88	4,1	-1,4	
	2,50 bis < 10,00	94	77	0,76	153	4,60	54 373	66,47		193	1,26	16,6	-5,1	
	2,5 bis <5	60	59	0,76	105	3,47	36 432	66,09		110	1,05	7,6	-2,6	
	5 bis <10	34	18	0,76	48	7,06	17 941	67,31		83	1,72	9,0	-2,5	
	10,00 bis < 100,00	25	13	0,75	35	23,22	19 039	68,06		82	2,36	26,6	-3,6	
	10 bis <20	16	7	0,76	21	13,20	10 097	68,25		48	2,28	7,7	-1,6	
	20 bis <30	5	1	0,75	6	24,19	3 113	68,24		14	2,40	9,9	-0,6	
	30 bis <100	4	5	0,73	8	49,74	5 829	67,41		20	2,55	9,0	-1,4	
100,00 (Default)	17	3	0,76	19	100,00	8 197	72,48		12	0,63	31,5	-10,9		
Zwischensumme	667	12 895	0,77	10 557	0,44	2 135 938	65,41		1 010	0,10	94,6	-26,6		

EU CR6_Teil 5: IRB-Ansatz – Kreditrisikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Bandbreite

A-IRB	a PD-Skala	b Bilanzielle Risikopositionen Mio. €	c Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	d Risikopositionsgewicht. durchschnittliche CCF %	e Risiko- position nach CCF und CRM Mio. €	f Risikopositions- gewicht. durch- schn. Aus- fallwahrschein- lichkeit (PD) %	g Anzahl der Schuldner	h Risikopositions- gewicht. durch- schn. Verlust- quote bei Aus- fall (LGD) %	i Risikopositions- gewicht. durchschnitt- liche Laufzeit Jahre	j Risikogewicht. Positionsbeitrag nach Unterstüt- zungsfaktoren Mio. €	k Dichte des risiko- gewicht. Positions- beitrags %	l Erwarteter Verlust- betrag Mio. €	m Wertber- ichtigungen und Rück- stellungen Mio. €
Mengengeschäft sonstige / KMU	0,00 bis < 0,15	2 732	3 704	0,65	5 142	0,08	116 020	36,88		302	0,06	1,4	-1,2
	0,00 bis <0,10	1 830	2 728	0,66	3 625	0,06	92 726	36,44		170	0,05	0,7	-0,6
	0,10 bis <0,15	902	975	0,63	1 518	0,13	23 294	37,93		132	0,09	0,7	-0,6
	0,15 bis < 0,25	1 345	2 491	0,54	2 690	0,20	38 515	43,71		366	0,14	2,2	-1,5
	0,25 bis < 0,50	2 293	3 155	0,54	4 010	0,36	76 358	44,47		818	0,20	6,1	-4,3
	0,50 bis < 0,75	1 482	1 412	0,57	2 292	0,61	38 555	43,13		621	0,27	5,6	-3,9
	0,75 bis < 2,50	3 223	2 157	0,60	4 525	1,29	92 711	44,83		1 769	0,39	24,7	-22,0
	0,75 bis <1,75	2 567	1 911	0,59	3 699	1,11	71 124	45,33		1 394	0,38	17,6	-15,0
	1,75 bis <2,50	656	246	0,69	827	2,08	21 587	42,57		375	0,45	7,1	-7,0
	2,50 bis < 10,00	1 653	433	0,62	1 924	4,73	61 245	43,85		1 031	0,54	39,0	-38,6
	2,5 bis <5	1 035	296	0,65	1 227	3,46	38 200	43,17		621	0,51	17,7	-17,1
	5 bis <10	619	136	0,57	697	6,95	23 045	45,05		410	0,59	21,2	-21,5
	10,00 bis < 100,00	418	47	0,56	444	20,80	20 484	41,37		342	0,77	37,0	-35,7
	10 bis <20	248	35	0,53	266	13,96	11 046	43,77		191	0,72	15,5	-16,8
	20 bis <30	109	6	0,75	113	23,27	5 653	34,39		88	0,78	9,0	-8,5
	30 bis <100	62	7	0,53	65	44,34	3 785	43,68		62	0,95	12,6	-10,4
	100,00 (Default)	400	44	0,42	418	100,00	18 481	71,96		296	0,71	262,7	-226,6
Zwischensumme	13 546	13 443	0,59	21 446	3,25	462 369	42,90		5 544	0,26	378,8	-333,6	
Mengengeschäft sonstige / keine KMU	0,00 bis < 0,15	5 900	2 840	0,89	8 440	0,06	202 904	34,24		496	0,06	1,7	-1,8
	0,00 bis <0,10	5 049	2 470	0,89	7 253	0,05	156 382	34,08		367	0,05	1,2	-1,3
	0,10 bis <0,15	852	371	0,90	1 187	0,12	46 522	35,18		129	0,11	0,5	-0,5
	0,15 bis < 0,25	2 151	1 210	0,92	3 262	0,20	133 313	41,66		597	0,18	2,8	-2,3
	0,25 bis < 0,50	3 454	3 455	0,86	6 417	0,36	194 584	48,90		1 835	0,29	11,0	-9,4
	0,50 bis < 0,75	1 490	1 533	0,95	2 944	0,61	90 568	49,44		1 225	0,42	8,8	-7,4
	0,75 bis < 2,50	2 439	899	0,91	3 259	1,30	298 399	48,63		1 870	0,57	20,6	-24,8
	0,75 bis <1,75	1 925	800	0,92	2 658	1,12	221 148	47,77		1 421	0,53	14,0	-17,4
	1,75 bis <2,50	514	99	0,89	601	2,09	77 251	52,47		449	0,75	6,6	-7,4
	2,50 bis < 10,00	1 231	116	0,91	1 336	4,53	204 885	55,17		1 180	0,88	33,8	-44,6
	2,5 bis <5	843	91	0,90	926	3,60	151 547	53,96		781	0,84	18,1	-20,6
	5 bis <10	388	25	0,92	410	6,62	53 338	57,91		400	0,97	15,7	-24,0
	10,00 bis < 100,00	245	13	0,92	257	23,21	54 564	53,96		322	1,25	31,1	-30,7
	10 bis <20	138	7	0,90	145	13,45	34 237	55,72		165	1,14	10,8	-13,4
	20 bis <30	50	3	0,97	53	24,49	9 612	53,67		75	1,40	7,0	-6,9
	30 bis <100	57	3	0,89	60	45,75	10 715	49,97		82	1,37	13,3	-10,5
	100,00 (Default)	356	6	0,34	358	100,00	52 221	68,76		333	0,93	224,1	-214,2
Zwischensumme	17 266	10 071	0,89	26 273	2,18	1 231 438	43,96		7 858	0,30	333,9	-335,2	

Die Tabelle EU CR7 zeigt die Auswirkungen der zu Kreditrisikominderungszwecken genutzten Kreditderivate auf die RWA je Forderungsklasse gemäß Artikel 453 (j) CRR per 30. Juni 2021. Die

Tabelle zeigt, dass die Commerzbank keine Forderungen mit FIRB-Ansatz hält.

EU CR7 IRB-Ansatz – -Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf den RWA:

Mio. €	a	b
	Risikogewichteter Positionsbeitrag vor Kreditderivaten	Tatsächlicher risikogewichteter Positionsbeitrag
1 Forderungen im FIRB-Ansatz	0	0
2 Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0
3 Institute	0	0
4 Unternehmen	0	0
4,1 davon KMU	0	0
4,2 davon Spezialfinanzierungen	0	0
5 Forderungen im AIRB-Ansatz	106 502	106 186
6 Zentralstaaten oder Zentralbanken	3 359	3 359
7 Institute	12 028	12 130
8 Unternehmen	67 602	67 184
8,1 davon KMU	4 437	4 437
8,2 davon Spezialfinanzierungen	7 613	7 613
9 Mengengeschäft	23 513	23 513
9,1 davon durch Immobilien besichert / KMU	1 582	1 582
9,2 davon durch Immobilien besichert / keine KMU	7 507	7 507
9,3 davon qualifiziert revolving	1 010	1 010
9,4 davon Sonstige / KMU	5 537	5 537
9,5 davon Sonstige / keine KMU	7 876	7 876
10 Gesamt	106 502	106 186

Die Tabelle EU CR7-A zeigt anteilig die verschiedenen Absicherungen an der Gesamtrisikoposition nach Forderungsklassen gemäß Artikel 453 (g) CRR per 30. Juni 2021 für das AIRB-Portfolio. Da die

Commerzbank keine Positionen mit F-IRB-Ansatz besitzt, entfällt eine entsprechende Auflistung.

EU CR7-A: IRB-Ansatz – Offenlegung des Rückgriffs auf CRM-Techniken

A-IRB	Mio. €	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n
		Gesamt- risiko- position	Kreditrisikominderungstechniken										Kreditrisikominderungsmethoden bei der RWEA-Berechnung		
			Teil der durch Finanzsicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)	Besicherung mit Sicherheitsleistung (FCP)			Besicherung ohne Sicherheitsleistung (UFCP)			RWEA ohne Substitutionseffekte (nur Reduktionseffekte)	RWEA mit Substitutionseffekten (sowohl Reduktions- als auch Substitutionseffekte)				
Teil der durch sonst. Anerkennungs-fähige Sicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Imm.-be-sicherung gedeckten Risiko-positionen (%)	Teil der durch Forde-rungen gedeckten Risiko-positionen (%)		Teil der durch andere Sach-sicher-heiten ge-deckten Risikopositionen (%)	Teil der durch andere Formen der Besicherung mit Sicherheits-leistung gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Barein-lagen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Lebensver-sicherungen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch von Dritten gehaltene Instrumente gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Garantien gedeckten Risikopositionen (%)			Teil der durch Kredit-derivate gedeckten Risiko-positionen (%)			
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	23 783	2,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3 614	3 359
2	Institute	34 121	7,27	0,22	0,05	0,04	0,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14 839	12 130
3	Unternehmen	123 171	1,65	8,41	6,42	0,47	1,52	0,07	0,00	0,07	0,00	0,00	0,00	77 495	67 184
3.1	davon KMU	8 415	2,61	11,87	8,85	1,42	1,60	0,40	0,00	0,40	0,00	0,03	0,00	6 188	4 437
3.2	davon Spezial-finanzierungen	19 063	0,80	28,93	28,93	0,00	0,00	0,12	0,00	0,12	0,00	0,00	0,00	7 766	7 613
3.3	davon Sonstige	95 693	1,74	4,02	1,72	0,48	1,82	0,03	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	63 540	55 134
4	Mengengeschäft	150 668	1,89	45,66	45,57	0,05	0,04	0,54	0,00	0,54	0,00	0,00	0,00	23 934	23 513
4.1	davon durch Immo-bilien besichert/KMU	15 611	1,39	63,47	63,47	0,00	0,00	1,16	0,00	1,16	0,00	0,00	0,00	1 579	1 582
4.2	davon durch Immo-bilien besichert/keine KMU	77 361	1,43	66,30	66,30	0,00	0,00	0,54	0,00	0,54	0,00	0,00	0,00	7 520	7 507
4.3	davon qualifiziert revolvierend	10 557	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1 010	1 010
4.4	davon Sonstige/KMU	20 834	3,45	14,76	14,09	0,39	0,28	0,60	0,00	0,60	0,00	0,00	0,00	5 817	5 537
4.5	davon Sonstige/ keine KMU	26 306	3,03	17,20	17,20	0,00	0,00	0,35	0,00	0,35	0,00	0,00	0,00	8 007	7 876
5	Gesamt	331 744	2,41	23,88	23,08	0,20	0,60	0,27	0,00	0,27	0,00	0,00	0,00	119 882	106 186

Die folgende Tabelle EU CR8 stellt die Entwicklung der RWA des Kreditrisikos im IRBA-Portfolio der Commerzbank-Gruppe zwischen dem 31. März 2021 und dem 30. Juni 2021 dar. Die RWA-Reduktion im zweiten Quartal 2021 ergibt sich im Wesentlichen aus einer reduzierten Portfoliogröße, Änderungen der Portfolioqualität, Modelländerungen (i.W. Bewertung Sovereign Positions) und RWA-Entlastungen durch den Ablauf der Restlaufzeiten (enthalten in "Sonstige"). Dem gegenüber steht ein geringer RWA-Anstieg aus Wechselkursänderungen ("Fremdwährungsbewegungen").

Die Tabelle EU CR8 enthält die Darstellung gemäß Artikel 438 (h) CRR per 30. Juni 2021:

EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz

Mio. €		Risikogewichteter Positionsbetrag (RWA)
1	RWA am Ende des vorigen Quartals	116 380
2	Portfoliogröße	-3 178
3	Portfolioqualität	-226
4	Modellanpassungen	-474
5	Methoden und Policies	0
6	Aquisitionen und Verkäufe	0
7	Fremdwährungsbewegungen	79
8	Sonstige	-1 145
9	RWA zum Ende der Berichtsperiode	111 436

Im Nachfolgenden zeigen wir die Portfolien mit dem einfachen Risikogewichtungsansatz. Die technischen Durchführungsstandards sehen hier eine Unterteilung in Spezialfinanzierungen: Projektfinanzierung (Slotting-Ansatz), Immobilien-Renditeobjekte und hochvolatile Gewerbeimmobilien (Slotting-Ansatz), Objektfinanzierung (Slotting-Ansatz) sowie Rohstoffhandelsfinanzierung

(Slotting-Ansatz) und Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz vor. Für die Commerzbank sind im Rahmen des Slotting-Ansatzes nur die Spezialfinanzierungen von Immobilien relevant, so dass lediglich Tabelle EU CR10.2 gezeigt wird.

Die Tabelle EU CR10.2 enthält die Informationen gemäß Artikel 438 (e) CRR per 30. Juni 2021:

EU CR10.2: Spezialfinanzierungen: Immobilien-Renditeobjekte und hochvolatile Gewerbeimmobilien (Slotting-Ansatz)

Regulatorische Kategorien Mio. €	Restlaufzeit	a		b		c		d		e		f	
		Bilanzieller Betrag	Außer- bilanzieller Betrag	Risiko- gewicht (%)	Positionswert	RWA	Erwartete Verluste						
Kategorie 1	Unter 2,5 Jahre	37	13	0,5	41	20	0						
	2,5 Jahre oder länger	52	4	0,7	54	32	0						
Kategorie 2	Unter 2,5 Jahre	331	127	0,7	373	235	1						
	2,5 Jahre oder länger	1 021	25	0,9	1 027	861	8						
Kategorie 3	Unter 2,5 Jahre	109	20	1,15	115	119	3						
	2,5 Jahre oder länger	213	0	1,15	213	222	6						
Kategorie 4	Unter 2,5 Jahre	0	0	2,5	0	0	0						
	2,5 Jahre oder länger	2	0	2,5	2	6	0						
Kategorie 5	Unter 2,5 Jahre	61	1		62	0	31						
	2,5 Jahre oder länger	63	0		63	0	31						
Gesamt	Unter 2,5 Jahre	539	162		590	374	36						
	2,5 Jahre oder länger	1 351	29		1 359	1 121	46						

Risikovorsorge für Adressenausfallrisiken

Die nachfolgenden Tabellen zur Risikovorsorge zeigen die Bruttobuchwerte von ausgefallenen und nicht ausgefallenen Risikopositionen der IFRS-Kategorien AC und FVOCI inklusive des Bestands der darauf entfallenden Kreditrisikoanpassungen, des Aufwands der Kreditrisikoanpassungen im ersten Halbjahr 2021 sowie der kumulierten Abschreibungen.

Die Bruttobuchwerte für nicht ausgefallene Risikopositionen enthalten auch die in Verzug befindlichen Forderungen, die mindestens einen Tag bis maximal 90 Tage überzogen und unter Berücksichtigung der Bagatellgrenze (1,0 % des Limits beziehungsweise 100 Euro im Mengengeschäft und 500 Euro im Individualgeschäft) nicht als ausgefallen definiert sind.

Als Kriterium für den Ausfall zieht die Commerzbank die Definition für einen Kreditausfall (Default) gemäß Artikel 178 CRR in Verbindung mit der zugehörigen EBA-Leitlinie und EZB-Verordnung heran. Die Commerzbank-Gruppe stellt gemäß § 315a Abs. 1 HGB einen auf den International Financial Reporting Standards (IFRS) basierenden Konzernabschluss auf. Kreditrisikominderungsstechniken, welche zur Ermittlung der Eigenmittelanforderung risikominierend angerechnet werden können, sind für die Ermittlung des Forderungsbetrages im Sinne der Rechnungslegung nicht relevant.

Die nachfolgenden Angaben sind überwiegend gegliedert nach Risikopositionsklassen. Die Gliederung nach Ländern und Wirtschaftszweigen sind in den Tabellen CQ4 und CQ5 dargestellt. Dabei werden die folgenden Definitionen verwendet:

- Spezifische Kreditrisikoanpassungen enthalten gemäß den Kriterien der EBA (zuletzt bestätigt in der EBA/OP/2017/02) folgende Positionen:
 - den erwarteten Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit (LECL) für ausgefallene, signifikante Forderungen, ermittelt auf Basis individueller Cashflow-Schätzungen unter Berücksichtigung mehrerer möglicher Szenarien (Risikovorsorge Stage 3 on balance und off balance, signifikant)
 - den LECL für ausgefallene, nicht signifikante Forderungen, einzelgeschäftsbasiert ermittelt unter Verwendung statisti-

scher Risikoparameter (Stage 3 on balance und off balance, nicht signifikant)

- den LECL für nicht ausgefallene, bilanzielle und außerbilanzielle Geschäfte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos im Sinne des IFRS 9 (Stage 2 on und off balance) sowie
- den ECL für nicht ausgefallene, bilanzielle und außerbilanzielle Geschäfte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos im Sinne des IFRS 9 (Stage 1 on und off balance).
- Allgemeine Kreditrisikoanpassungen gemäß vorgenannter Definition der EBA liegen nicht vor.
- Die Spalte kumulierte Abschreibungen stellt den Saldo der Zu- und Abschreibungen dar.

Die Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen belaufen sich zum 30. Juni 2021 auf 4,5 Mrd. Euro (Dezember 2020: 5,1 Mrd. Euro). Ergänzende Informationen enthält der Zwischenbericht zum 30. Juni 2021 im Kapitel Adressenausfallrisiken. Neben der in den Tabellen dargestellten Risikovorsorge stehen den Bruttobuchwerten grundsätzlich auch Sicherheitenwerte gegenüber, die bei der Berechnung des Erwarteten Kreditverlustes (spezifische Kreditrisikoanpassungen) entsprechend berücksichtigt werden.

Bei der Aufteilung der Bruttobuchwerte spiegelt sich die Fokussierung der Commerzbank-Gruppe auf Deutschland und ausgewählte Märkte in Europa wider. Dadurch entfällt auch der überwiegende Teil des Erwarteten Kreditverlustes beziehungsweise der Risikovorsorge auf Schuldner mit Sitz in diesen Regionen.

Auf die Darstellung der EBA-Richtlinien geforderten Tabelle CQ7 zu Rettungserwerben verzichtet die Commerzbank, da sie derzeit keinerlei Rettungserwerbe im Bestand hat.

Die Tabellen COV1 bis COV3 sind Anforderungen der am 2. Juni 2020 veröffentlichten EBA „Leitlinien zur Meldung und Offenlegung von Risikopositionen, die Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise unterliegen“ (EBA/GL/2020/07). Sie geben einen Überblick über die Darlehen und Kredite, die von der Commerzbank in Verbindung mit den EBA-konformen Moratorien, COVID-19-Stundungsmaßnahmen und den neu anwendbaren öffentlichen Garantiesystemen vergeben wurden.

Die nachfolgende Tabelle EU CR1 zeigt die Risikopositionen unterteilt in notleidend und vertragsgemäß bediente Positionen getrennt nach Art der Schuldtitel (Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben, Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen sowie

außerbilanzielle Risikopositionen) und ihren Gegenparteien gemäß Artikel 442 (c) und (f) CRR per 30. Juni 2021:

EU CR1: Vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen

Mio. €	Bruttobuchwert / Nominalbetrag						Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen						Kumulierte teilweise Abschreibung	Empfangene Sicherheiten und Finanzgarantien		
	Vertragsgemäß bediente Risikopositionen			Notleidende Risikopositionen			Vertragsgemäß bediente Risikopositionen - kumulierte Wertminderung und Rückstellungen			Notleidende Risikopositionen – kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen				Bei vertragsgemäß bedienten Risikopositionen	Bei notleidenden Risikopositionen	
	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2		Davon Stufe 2	Davon Stufe 3		Davon Stufe 1	Davon Stufe 2		Davon Stufe 2	Davon Stufe 3					
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	96 923	96 923	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
010	Darlehen und Kredite	293 876	247 151	13 949	3 991	0	3 311	- 980	- 266	- 701	- 2 017	0	- 1 822	- 636	143 029	962
020	Zentralbanken	7 890	1 671	14	0	0	0	-1	-1	0	0	0	0	0	7 464	0
030	Sektor Staat	17 116	16 936	181	39	0	39	-3	-2	-1	-1	0	-1	0	693	38
040	Kreditinstitute	26 201	17 175	1 291	7	0	4	-24	-10	-14	-3	0	-3	0	11 343	1
050	Sonst. finanzielle Kapitalgesellschaften	30 580	12 985	65	27	0	15	-7	-4	-3	-12	0	-12	-3	19 322	1
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	90 108	83 143	5 833	2 868	0	2 260	-580	-166	-399	-1 541	0	-1 358	-406	31 484	622
070	Davon: KMU	24 442	22 413	1 830	880	0	778	-125	-60	-66	-473	0	-449	-233	10 962	188
080	Haushalte	121 980	115 241	6 565	1 051	0	993	-367	-85	-283	-461	0	-449	-226	72 724	301

Mio. €	Bruttobuchwert / Nominalbetrag						Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen						Kumulierte teilweise Abschreibung	Empfangene Sicherheiten und Finanzgarantien		
	Vertragsgemäß bediente Risikopositionen			Notleidende Risikopositionen			Vertragsgemäß bediente Risikopositionen - kumulierte Wertminderung und Rückstellungen			Notleidende Risikopositionen – kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen				Bei vertragsgemäß bedienten Risikopositionen	Bei notleidenden Risikopositionen	
		Davon Stufe 1	Davon Stufe 2		Davon Stufe 2	Davon Stufe 3		Davon Stufe 1	Davon Stufe 2		Davon Stufe 2	Davon Stufe 3				
090	Schuldverschreibungen	79 082	73 499	673	0	0	0	- 54	- 34	- 20	0	0	0	0	0	0
100	Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
110	Sektor Staat	37 489	33 428	482	0	0	0	-40	-21	-19	0	0	0	0	0	0
120	Kreditinstitute	18 156	17 784	191	0	0	0	-4	-3	-1	0	0	0	0	0	0
130	Sonst. finanzielle Kapitalgesellschaften	15 934	14 837	0	0	0	0	-2	-2	0	0	0	0	0	0	0
140	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	7 504	7 450	0	0	0	0	-8	-8	0	0	0	0	0	0	0
150	Außerbilanzielle Risikopositionen	186 513	140 946	3 778	551	0	180	367	106	175	158	0	34	0	7 769	34
160	Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		479	0
170	Sektor Staat	1 191	961	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0		33	0
180	Kreditinstitute	9 662	1 901	74	2	0	2	32	1	0	0	0	0		2 195	0
190	Sonst. finanzielle Kapitalgesellschaften	8 931	6 399	53	0	0	0	3	2	0	0	0	0		396	0
200	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	132 212	98 080	2 805	531	0	165	282	83	145	153	0	31		2 859	33
210	Haushalte	34 517	33 605	745	17	0	13	50	20	30	4	0	3		1 808	1
220	Gesamt	656 394	558 518	18 399	4 542	0	3 491	-1 401	- 406	- 895	- 2 175	0	- 1 856	- 636	150 798	996

Gemäß der Vorgabe des EBA-Risk Dash Boards liegt die NPE-Quote der Commerzbank per Juni 2021 bei 0,8 %.

In Tabelle EU CR1-A wird für Darlehen und Kredite sowie Schuldverschreibungen der Netto-Risikopositionswert nach Restlaufzeiten unterteilt gemäß Artikel 442 (g) CRR per 30. Juni 2021 dargestellt.

EU CR1-A Restlaufzeit von Risikopositionen

Mio. €		a	b	c			d	e	f
		Jederzeit kündbar	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Keine angegebene Restlaufzeit	Insgesamt		
1	Darlehen und Kredite	11 542	87 345	41 814	140 361	0		281 061	
2	Schuldverschreibungen	2 483	8 179	21 293	40 525	0		72 480	
3	Gesamt	14 025	95 524	63 107	180 886	0		353 541	

Die Tabelle EU CR2 zeigt die Entwicklung des Bestandes der notleidenden Darlehen und Kredite gemäß Artikel 442 (f) CRR per 30. Juni 2021.

EU CR2 Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite

Mio. €		a
010	Ursprünglicher Bestand notleidender Darlehen und Kredite	4 956
020	Zuflüsse zu notleidenden Portfolios	566
030	Abflüsse aus notleidenden Portfolios	-135
040	Abflüsse aufgrund von Abschreibungen	-294
050	Abfluss aus sonstigen Gründen	-415
060	Endgültiger Bestand notleidender Darlehen und Kredite	4 678

Die nachfolgende Tabelle EU CQ1 zeigt unterteilt nach Art der Schuldtitel und ihren Gegenparteien die Kreditqualität der gestundeten Risikopositionen gemäß Artikel 442 (c) CRR per 30. Juni 2021. Hierbei wird die Qualität anhand der eingeleiteten Maßnahmen

bewertet - vertragsmäßig bediente, ausgefallene und wertgeminderte Positionen sowie die Höhe der Vorsorge und der haftenden Sicherheiten geben Aufschluss auf die verbliebene Qualität.

EU CQ1 Kreditqualität gestundeter Risikopositionen

Mio. €	Bruttobuchwert von Positionen mit Forbearance Maßnahmen				Kumulierte Wertminderungen, kumulierte negative Barwertänderungen durch Kreditrisiko und Provisionen		Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien für gestundete Positionen	
	Performing Portfolio	Notleidendes Portfolio		davon wertgemindert	Auf vertragsgemäß bediente, gestundete Positionen	Auf notleidende gestundete Forderungen	Davon Sicherheiten und Finanzgarantien auf notleidende, gestundete Positionen	
		davon ausgefallen						
	a	b	c	d	e	f	g	h
005 Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	0	0	0	0	0	0	0	0
010 Darlehen und Kredite	2 035	1 346	1 346	1 213	-44	-550	1 175	477
020 Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0
030 Sektor Staat	0	33	33	33	0	-1	32	32
040 Kreditinstitute	4	1	1	1	0	0	3	0
050 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0	7	7	7	0	-4	1	1
060 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	1 644	1 052	1 052	920	-35	-470	831	353
070 Haushalte	387	253	253	252	-8	-75	309	91
080 Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0
090 Erteilte Kreditzusagen	395	230	230	230	4	54	16	2
100 Insgesamt	2 430	1 576	1 576	1 443	-39	-497	1 191	480

Die Tabelle EU CQ4 zeigt die Qualität der notleidenden Risikopositionen nach Ländern gemäß Artikel 442 (c) und (e) CRR per 30. Juni 2021. Die in der Tabelle aufgeführten Länder vereinigen mehr als 90% des gesamten Exposures (jeweils bilanziell und

außerbilanziell) der Commerzbank auf sich. Die restlichen Länder sind in der Zeile „Sonstige“ zusammengefasst.

EU CQ4 Qualität notleidender Risikopositionen nach geografischem Gebiet

Mio. €	a		c	e	f	g
	Bruttobuchwert / Nominalbetrag	davon ausgefallen				
010	Bilanzwirksame Risikopositionen	521 883	3 991	-2 907		-144
020	Deutschland	283 038	2 036	-1 574		0
030	Vereinigtes Königreich	42 133	1	-35		0
040	Polen	39 090	1 040	-773		-49
050	Vereinigte Staaten von Amerika	29 571	1	-19		0
060	Italien	14 327	0	-26		0
070	Frankreich	10 162	76	-25		0
080	Kaimaninseln	8 315	14	-5		0
090	Irland	8 235	0	-1		0
100	Luxemburg	7 116	7	-11		0
110	Japan	6 835	34	-18		0
120	Spanien	6 222	10	-14		0
130	Tschechien	5 635	74	-52		0
140	Niederlande	5 087	2	-21		0
150	China	4 825	1	-2		0
160	Schweiz	4 745	63	-25		0
170	Sonstige ¹	46 548	632	-305		-96
180	Außerbilanzielle Risikopositionen	187 064	551		525	
190	Deutschland	109 782	425		352	
200	Vereinigte Staaten von Amerika	15 091	0		18	
210	Frankreich	9 082	24		4	
220	Polen	7 610	66		44	
230	Vereinigtes Königreich	6 475	0		7	
240	Schweiz	5 115	17		2	
250	Niederlande	4 607	0		36	
260	Spanien	2 784	2		1	
270	Österreich	2 634	0		2	
280	Luxemburg	2 413	1		4	
290	Belgien	2 185	0		1	
300	Italien	1 943	0		3	
310	China	1 509	0		2	
320	Irland	1 486	0		0	
330	Schweden	1 108	0		1	
340	Sonstige ¹	13 239	15		48	
350	Insgesamt	708 947	4 542	-2 907	525	-144

¹¹ Die in der Tabelle genannten Länder decken mehr als 90% des gesamten Exposures (jeweils bilanziell und außerbilanziell) der Commerzbank ab. In den Zeilen „Sonstige“ befinden sich u.a. folgende Länder: Ägypten, Australien, Bahamas, Bangladesch, Belgien, Bermuda, Brasilien, Dänemark, Ecuador, Elfenbeinküste, Finnland, Griechenland, Hongkong, Indien, Indonesien, Kanada, Katar, Liechtenstein, Norwegen, Österreich, Portugal, Russland, Schweden, Singapur, Slowakei, Südkorea, Tschechien, Türkei, Turkmenistan, Ungarn, Sonstige internationale Organisationen. Die restlichen Länder mit jeweils weniger als 0,1% des Gesamt-Exposures werden hier aus Materialitätsgründen nicht aufgelistet.

Die Tabelle EU CQ5 zeigt die Kreditqualität von Darlehen und Krediten nach Wirtschaftszweigen gemäß Artikel 442 (c) und (e) CRR per 30. Juni 2021:

EU CQ5 Kreditqualität von Darlehen und Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweig

Mio. €	a	b	c	d	e	f
	Bruttobuchwert	davon: notleidend	davon: ausgefallen	davon: der Wertminderung unterliegende Darlehen und Kredite	Kumulierte Wertminderung	Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken bei notleidenden Risikopositionen
010 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	475	7	7	473	-3	0
020 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 802	23	23	1 802	-15	0
030 Herstellung	30 037	934	934	29 393	-744	-2
040 Energieversorgung	8 148	10	10	8 124	-29	0
050 Wasserversorgung	1 618	6	6	1 603	-5	0
060 Baugewerbe	2 844	96	96	2 786	-84	-21
070 Handel	12 528	440	440	12 435	-341	-4
080 Transport und Lagerung	5 886	142	142	5 840	-72	-21
090 Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	1 095	88	88	1 091	-54	-1
100 Information und Kommunikation	6 307	241	241	6 181	-227	-1
110 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	0	0	0	0	0	0
120 Grundstücks- und Wohnungswesen	12 430	674	674	12 220	-233	-80
130 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 738	63	63	2 704	-51	-2
140 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 796	66	66	3 789	-45	-1
150 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	4	0	0	4	0	0
160 Bildung	131	6	6	129	-6	0
170 Gesundheits- und Sozialwesen	963	7	7	958	-18	0
180 Kunst, Unterhaltung und Erholung	412	5	5	411	-6	0
190 Sonstige Dienstleistungen	1 763	59	59	1 696	-54	-1
200 Insgesamt	92 976	2 868	2 868	91 639	-1 986	-135

Kreditrisikominderung

In der Commerzbank findet Kreditrisikominderung unter anderem in Form von Sicherheiten und Aufrechnungsverfahren (Netting) Anwendung.

Bei den Sicherheiten handelt es sich überwiegend um Grundschulden, finanzielle Sicherheiten, Garantien, Ausfallbürgschaften, Kreditderivate, Lebensversicherungen, sonstige Registerpfandrechte und sonstige Sachsicherheiten. Diese Sicherheiten wurden im Rahmen der IRBA-Prüfungen als anrechenbare Sicherungsinstrumente durch die Aufsicht anerkannt.

Die folgende Tabelle EU CR3 gibt einen Überblick über den Umfang der Nutzung von Kreditrisikominderungstechniken nach Forderungsklassen. Bei den in Spalte c ausgewiesenen Positionen handelt es sich überwiegend um Positionen, die durch Grundpfandrechte besichert sind.

Details zur Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken im IRBA- beziehungsweise KSA-Portfolio der Commerzbank sind im Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2020 beschrieben.

Die Commerzbank-Gruppe verwendet für den weit überwiegenden Teil ihrer Adressenausfallrisikopositionen aus Gegenpartei-

ausfallrisiken die Interne-Modelle-Methode (IMM) gemäß Artikel 283 CRR. Hierbei werden die Kreditäquivalenzbeträge als erwartetes zukünftiges Exposure durch die Simulation von verschiedenen Marktszenarios unter Berücksichtigung von Netting beziehungsweise Besicherung bestimmt.

Auch für Wertpapierpensions-, Darlehens- oder vergleichbare Geschäfte über Wertpapiere oder Waren erfolgt die Ermittlung der Risikopositionswerte gemäß Artikel 283 in Verbindung mit Artikel 273 (2) CRR mittels der auf einem internen Modell beruhenden Methode. Garantien und Kreditderivate werden über den Substitutionsansatz berücksichtigt. Das Double-Default-Verfahren nach Artikel 153 (3) CRR findet Anwendung.

Details zur Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken bei Adressenausfallrisiken aus Gegenparteiausfallrisiken sind im Kapitel Gegenparteiausfallrisiken dargestellt.

Nachfolgende Tabelle EU CR3 zeigt - unterteilt nach Art der Schuldtitel - an wie hoch die Besicherung im Portfolio ist. Dabei wird nach Art der Sicherheiten differenziert.

Die Tabelle enthält die Informationen gemäß Artikel 453 (f) CRR per 30. Juni 2021:

EU CR3: Übersicht über Kreditrisikominderungstechniken: Offenlegung der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken

Mio. €	a	b	c			d	e
			Besicherte Positionen – Buchwert				
	Unbesicherte Positionen – Buchwert		Positionen besichert durch Sicherheiten	Positionen besichert durch Finanzgarantien	Positionen besichert durch Kreditderivate		
1	Darlehen und Kredite	247 801	143 991	132 274	11 717	0	
2	Schuldverschreibungen	79 136	0	0	0		
3	Summe	326 937	143 991	132 274	11 717	0	
4	Davon notleidende Risikopositionen	5 046	962	717	245	0	
EU-5	Davon ausgefallen	5 046	962				

Die Corona-Pandemie hat die Weltwirtschaft in die tiefste Rezession seit Ende des Zweiten Weltkrieges gestürzt. Der Entwicklung der Corona-Pandemie wurde bei den Adressenausfallrisiken im Jahr 2020 insbesondere mit einem Top-Level-Adjustment (TLA) im Risikoergebnis sowie Anpassungen bei den Modellen Rechnung getragen. Der im Jahresabschluss 2020 berücksichtigte TLA-Betrag wurde überprüft und ist weiterhin angemessen. Bei rund 99 % der vormals gestundeten Kredite wurden die Zahlungen wieder aufgenommen und

werden weiterhin störungsfrei bedient. Zum jetzigen Zeitpunkt können wir zudem keine negativen Auswirkungen auf die Qualität unseres Kreditportfolios feststellen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Kreditqualität der noch laufenden Darlehen und Kredite, für die die Moratorien für Kreditrückzahlungen vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise gelten.

COV1: Angaben zu Darlehen und Krediten, die gesetzlichen Moratorien und Moratorien ohne Gesetzesform unterliegen

Mio. €	Bruttobuchwerte								Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken								Bruttobuchwerte
	Performing Portfolio				Notleidendes Portfolio				Performing Portfolio				Notleidendes Portfolio				
	davon Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen	davon Instrumente mit signifikanter Erhöhung des Ausfallrisikos nach dem erstmaligen Ansatz, deren Bonität jedoch nicht beeinträchtigt ist (Stufe 2)	davon Instrumente mit signifikanter Erhöhung des Ausfallrisikos nach dem erstmaligen Ansatz, deren Bonität jedoch nicht beeinträchtigt ist (Stufe 2)	davon Instrumente mit signifikanter Erhöhung des Ausfallrisikos nach dem erstmaligen Ansatz, deren Bonität jedoch nicht beeinträchtigt ist (Stufe 2)	davon Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen	davon wahrscheinlicher Zahlungsausfall bei Forderungen, die nicht überfällig oder überfällig ≤ 90 Tage sind	davon Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen	davon wahrscheinlicher Zahlungsausfall bei Forderungen, die nicht überfällig oder überfällig ≤ 90 Tage sind	davon Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen	davon Instrumente mit signifikanter Erhöhung des Ausfallrisikos nach dem erstmaligen Ansatz, deren Bonität jedoch nicht beeinträchtigt ist (Stufe 2)	davon Instrumente mit signifikanter Erhöhung des Ausfallrisikos nach dem erstmaligen Ansatz, deren Bonität jedoch nicht beeinträchtigt ist (Stufe 2)	davon Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen	davon wahrscheinlicher Zahlungsausfall bei Forderungen, die nicht überfällig oder überfällig ≤ 90 Tage sind	davon Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen	davon wahrscheinlicher Zahlungsausfall bei Forderungen, die nicht überfällig oder überfällig ≤ 90 Tage sind		
1 Darlehen und Kredite mit Moratorium	144	57	2	41	87	13	13	14	4	0	4	10	2	2	13		
2 davon Haushalte	6	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
3 davon durch Wohnimmobilien besichert	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
4 davon Nichtfinanzielle Unternehmen	138	52	2	41	86	13	13	14	4	0	4	10	2	2	13		
5 davon KMU	11	10	1	6	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
6 davon durch Gewerbeimmobilien besichert	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

Mehr als die Hälfte der Darlehen, zu denen Moratorien gewährt wurden, befinden sich im Portfolio der mBank. Details zu den dort gewährten Darlehen sind im Pillar 3 Report per 31. Dezember 2020 der mBank auf den Seiten 66 bis 70 sowie in den „IFRS Condensed Financial Statements for the first half of 2021“ auf den Seiten 21 bis 28 zu finden.

Im ersten Halbjahr 2020 waren im Risikoergebnis Belastungen aufgrund der Corona-Pandemie in Höhe von – 315 Mio. Euro, davon – 154 Mio. Euro Top-Level-Adjustment enthalten. Im ersten Halbjahr 2021 war eine Zuführung zum TLA nicht erforderlich. Für

detaillierte Ausführungen siehe Note 27 im Anhang und Seite 21 im Risikobericht des Zwischenberichts der Commerzbank zum 30. Juni 2021.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufschlüsselung von Darlehen und Krediten nach Restlaufzeit der Moratorien, die einem gesetzlichen und nicht-gesetzlichen Moratorium

unterliegen. Rund 98% der Darlehen und Kredite sind inzwischen ausgelaufen. Bei den verbleibenden liegt die Restlaufzeit des Moratoriums in der Regel bei drei bis sechs Monaten.

COV2: Aufschlüsselung der Darlehen und Kredite, die gesetzlichen Moratorien und Moratorien ohne Gesetzesform unterliegen, nach Restlaufzeit der Moratorien

Mio. €	Anzahl der Schuldner	a	b	c	d	e	f	g	h	i					
											Bruttobuchwerte				
											davon: gesetzliches Moratorium	davon: ausgelaufen	Restlaufzeit des Moratoriums		
<= 3 Monate	> 3 Monate <= 6 Monate	> 6 Monate <= 9 Monate	> 9 Monate <= 12 Monate	> 1 Jahr											
1	Darlehen und Kredite, für die ein Moratorium angeboten wurde	92 469	6 807												
2	Darlehen und Kredite mit Moratorium (gewährt)	92 240	6 786	546	6 642	4	138	0	1	0					
3	davon Haushalte		3 954	380	3 948	3	1	0	1	0					
4	davon durch Wohnimmobilien besichert		3 098	309	3 094	2	1	0	1	0					
5	davon Nichtfinanzielle Unternehmen		2 828	163	2 690	1	137	0	0	0					
6	davon KMU		1 241	29	1 230	1	11	0	0	0					
7	davon durch Gewerbeimmobilien besichert		1 076	78	1 076	1	0	0	0	0					

Wie aus der nachfolgenden Tabelle zu sehen ist, wurden rund 3,4 Mrd. Euro an neuen Krediten ausgereicht, die einem staatlichen Garantiesystem unterliegen. Davon wurden über 90 % an Firmenkunden vergeben. Rund 1 % der neuen Kredite ist notleidend im Sinne der EBA-Definition.

Insgesamt sind die deutschen Industriesektoren unterschiedlich stark von der Corona-Pandemie und den davon unabhängigen grundlegenden strukturellen Herausforderungen betroffen. In den ersten Monaten des laufenden Jahres ist die negative Krisenbetroffenheit leicht zurückgegangen.

COV3: Informationen über Darlehen und Kredite, die im Rahmen neu anwendbarer staatlicher Garantieregelungen im Kontext der COVID-19-Krise neu vergeben wurden

Mio. €	a	b	c	d	
					Bruttobuchwerte
	davon: gestundet	Erhaltene staatliche Garantien	Zuflüsse zu notleidenden Risikopositionen		
1	Neu vergebene Darlehen und Kredite, die staatlichen Garantieregelungen unterliegen	3 358	86	2 204	39
2	davon Haushalte	219			1
3	davon durch Wohnimmobilien besichert	5			0
4	davon Nichtfinanzielle Unternehmen	3 132	85	2 180	39
5	davon KMU	1 347			7
6	davon durch Gewerbeimmobilien besichert	220			1

B. Gegenparteiausfallrisiken (CCR)

Das Gegenparteiausfallrisiko (Adressenausfallrisiko aus Kontrahentenrisiko) beinhaltet die Gefahr eines Verlustes oder entgangenen Gewinnes durch den Ausfall eines Geschäftspartners im Rahmen eines derivativen oder eines Wertpapierfinanzierungsgeschäftes. Aus derivativen Positionen entstehen neben Marktpreisrisiken auch Adressenausfallrisiken, wenn eine Forderung gegenüber dem Kontrahenten in Form von positiven Marktwerten entsteht.

Zudem betrachtet die Commerzbank das sogenannte Korrelationsrisiko (Wrong Way Risk). Dieses tritt auf, wenn das Exposure gegenüber einem Kontrahenten negativ mit der Kreditqualität (Bonität) des Kontrahenten korreliert ist. Damit ist Wrong Way Risk eine zusätzliche Risikoquelle, da das Kreditexposure in der Regel unabhängig von der Kreditwürdigkeit des Kontrahenten gemessen wird. In der Commerzbank sind spezifisches und generelles Wrong Way Risk klar definiert. Entsprechende Richtlinien bieten Anleitun-

gen für die Identifizierung und Quantifizierung des Wrong Way Risks. Sie beschreiben darüber hinaus, wie das Exposure unter Einbeziehung des Wrong Way Risk anzupassen ist. Bei besicherten Transaktionen ist zudem der potenzielle Zusammenhang der Wertentwicklung der Sicherheit mit der Kreditwürdigkeit des Kontrahenten zu betrachten und entsprechend der Collateral Matrix der Commerzbank abzubilden.¹

Die in den folgenden Tabellen dargestellten derivativen Positionen enthalten keine Verbriefungspositionen im Sinne der CRR. Diese werden jeweils ausführlich im Offenlegungsbericht zum Jahresende beschrieben. Dies bedeutet, dass mit Verbriefungs-Zweckgesellschaften abgeschlossene Zins- und Währungsswaps oder Kreditderivate nicht einbezogen sind.

Die Tabelle EU CCR1 zeigt das Gegenparteiausfallrisiko nach Ansatz gemäß Artikel 439 (f), (g), (k) und (m) CRR per 30. Juni 2021:

¹ Obwohl das Wrong Way Risk im regulatorischen Kontext in der Regel im Zusammenhang mit dem Counterparty Risk genannt wird, betrachtet die Commerzbank auch Wrong Way Risk im Zusammenhang mit Issuer Risk (z.B. zwischen dem Emittenten eines Bonds und dem Garantiegeber).

EU CCR1: Analyse der CCR-Risikoposition nach Ansatz

Mio. €	a	b	c	d	e	f	g	h
	Wiederbeschaffungskosten (RC)	Potenzieller künftiger Risikopositionswert (PFE)	EEPE	Zur Berechnung des aufsichtlichen Risikopositionswerts verwendeter Alpha-Wert	Risikopositionswert vor CRM	Risikopositionswert nach CRM	Risikopositionswert	RWA
EU 1	EU - Ursprungsrisikomethode (für Derivate)	0	0	1,4	0	0	0	0
EU 2	EU – Vereinfachter SA-CCR (für Derivate)	0	0	1,4	0	0	0	0
1	SA-CCR (für Derivate)	927	1907	1,4	5499	3975	3952	1720
2	IMM (für Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)		13246	-	87706	21856	22058	8406
2a	davon Wertpapierfinanzierungsgeschäfte		2432		56401	4012	4021	712
2b	davon Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist		10814		31305	17843	18038	7694
2c	davon aus vertraglichem produktübergreifendem Netting		0		0	0	0	0
3	Einfache Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)				0	0	0	0
4	Umfassende Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)				17158	5779	6256	995
5	VaR von Wertpapierfinanzierungsgeschäften				0	0	0	0
6	Gesamt				110362	31610	32267	11122

Die Tabelle EU CCR2 enthält die Eigenmittelanforderungen für CVA-Risiken unterteilt nach Ansatz gemäß Artikel 439 (h) CRR per 30. Juni 2021:

EU CCR2: Eigenmittelanforderungen für das CVA-Risiko

Mio. €	a	b	
	Risikopositionswert	RWA	
1	Gesamtportfolios nach der fortgeschrittenen Methode	5644	2412
2	i) VaR-Komponente (inkl. 3x Multiplikator)		308
3	ii) SVaR-Komponente (unter Stress, inkl. 3x Multiplikator)		2104
4	Alle Portfolios nach der Standardmethode	2703	1081
EU4	Geschäfte nach dem alternativen Ansatz (auf Grundlage der Ursprungsrisikomethode)	0	0
5	Gesamtgeschäfte mit Eigenmittelanforderungen für das CVA-Risiko	8347	3493

Die Tabelle EU CCR3 enthält die Aufteilung des Gegenparteiausfallrisikos im Standardansatz nach Forderungsklassen gemäß Artikel 439 (l) und 444 (e) CRR per 30. Juni 2021:

EU CCR3: Standardansatz – CCR-Risikopositionen nach regulatorischer Risikopositionsklasse und Risikogewicht

Forderungsklassen Mio. €	a	b	c	d	e	Risikogewicht						k	l
	0%	2%	4%	10%	20%	50%	70%	75%	100%	150%	Sonstige	Gesamt	
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	2 683	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2 683
2 Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	1 185	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1 185
3 Öffentliche Stellen	398	0	0	0	64	0	0	0	0	0	0	0	463
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Institute	2	820	164	0	30	226	0	0	34	0	0	0	1 276
7 Unternehmen	0	3 735	0	0	313	4	0	0	267	0	0	0	4 319
8 Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	13	0	0	0	0	13
9 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 Sonstige Posten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11 Gesamt	4 268	4 555	164	0	408	230	0	13	301	0	0	0	9 939

Informationen zum aufsichtsrechtlichen Risikogewichtungsansatz

Die Tabelle EU CCR4 zeigt das Gegenparteiausfallrisiko nach Forderungsklassen und PD-Skala gemäß Artikel 439 (l) und 452 (g) CRR per 30. Juni 2021:

EU CCR4: IRB-Ansatz – CCR-Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und PD-Skala

	PD-Skala	a Risikopositionswert Mio. €	b Durchschnittl. PD %	c Anzahl der Schuldner	d Durchschnittl. LGD %	e Durchschnittl. Laufzeit Jahre	f RWA Mio. €	g RWA- Dichte
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis < 0,15	4 330	0,11	114	31,34	1,0	511	11,8
	0,15 bis < 0,25	4	0,25	20	100,00	1,0	0	1,5
	0,25 bis < 0,50	117	0,30	10	38,69	0,4	42	35,5
	0,50 bis < 0,75	6	0,58	10	50,23	0,1	2	42,3
	0,75 bis < 2,50	19	1,04	8	100,00	0,5	31	160,4
	2,50 bis < 10,00	1	4,45	11	100,00	1,1	3	297,4
	10,00 bis < 100,00	2	38,35	7	100,00	0,8	7	411,6
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0
	Zwischensumme	4 479	0,14	180	31,96	1,0	596	13,3
Institute	0,00 bis < 0,15	6 440	0,07	239	49,36	2,4	2 351	36,5
	0,15 bis < 0,25	1 287	0,19	156	45,23	3,0	786	61,0
	0,25 bis < 0,50	785	0,34	119	44,68	1,4	463	59,0
	0,50 bis < 0,75	142	0,58	44	50,77	1,1	107	75,7
	0,75 bis < 2,50	534	0,99	100	53,61	0,6	527	98,7
	2,50 bis < 10,00	154	4,87	62	47,50	1,9	262	169,7
	10,00 bis < 100,00	66	16,79	25	45,46	4,3	160	244,6
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0
	Zwischensumme	9 407	0,36	745	48,61	2,3	4 656	49,5
Unternehmen	0,00 bis < 0,15	3 389	0,20	1 477	138,59	5,9	678	20,0
	0,15 bis < 0,25	5 891	0,58	953	126,03	4,8	1 951	33,1
	0,25 bis < 0,50	1 965	0,89	1 190	142,30	6,6	1 142	58,1
	0,50 bis < 0,75	629	1,86	827	132,79	4,6	395	62,8
	0,75 bis < 2,50	842	3,55	1 261	146,38	5,9	778	92,5
	2,50 bis < 10,00	211	12,79	615	116,41	4,0	271	128,3
	10,00 bis < 100,00	51	92,62	97	104,33	6,2	111	217,1
	100,00 (Default)	27	300,00	44	198,70	8,7	7	26,5
	Zwischensumme	13 005	4,28	6 464	139,32	5,8	5 334	41,0
Mengengeschäft	0,00 bis < 0,15	104	0,09	1 542	98,46	2,1	6	6,2
	0,15 bis < 0,25	18	0,40	239	103,30	2,2	4	20,8
	0,25 bis < 0,50	12	0,70	388	98,42	2,3	4	29,8
	0,50 bis < 0,75	4	1,10	240	104,86	2,2	2	41,8
	0,75 bis < 2,50	6	2,89	396	108,38	2,1	4	66,7
	2,50 bis < 10,00	11	8,99	456	107,82	2,1	9	80,2
	10,00 bis < 100,00	0	72,62	41	111,07	2,0	1	164,6
	100,00 (Default)	0	200,00	14	102,17	2,1	0	62,5
	Zwischensumme	156	1,44	3 316	101,29	2,2	29	18,9
Gesamt (alle Forderungsklassen)		27 047	0,45	10 705	42,06	10,616	1.8	39,3

In Tabelle EU CCR5 wird die Zusammensetzung der Sicherheiten für das Gegenparteiausfallrisiko gemäß Artikel 439 (e) CRR per 30. Juni 2021 gezeigt.

EU CCR5: Zusammensetzung der Sicherheiten für CCR-Risikopositionen

Mio. €	a				b				c				d				e				f				g				h			
	Sicherheiten für Derivatgeschäfte								Sicherheiten für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte																							
	Zeitwert der erhaltenen Sicherheit				Zeitwert der gegebenen Sicherheit				Zeitwert der erhaltenen Sicherheit				Zeitwert der gegebenen Sicherheit																			
		Separiert		Nicht separiert		Separiert		Nicht separiert		Separiert		Nicht separiert		Separiert		Nicht separiert		Separiert		Nicht separiert												
1	Bar – Landeswährung	62	13 164	27	11 096	0	66	0	47	0	66	0	47	0	66	0	47	0	66	0	47											
2	Bar – andere Währungen	70	1 535	85	5 140	0	59	0	154	0	59	0	154	0	59	0	154	0	59	0	154											
3	Inländische Staatsanleihen	0	0	698	696	0	4	0	142	0	4	0	142	0	4	0	142	0	4	0	142											
4	Andere Staatsanleihen	18	304	764	1 069	0	18	1 848	8 446	0	18	1 848	8 446	0	18	1 848	8 446	0	18	1 848	8 446											
5	Schuldtitle öffentlicher Anleger	0	2	0	2	0	2	0	436	0	2	0	436	0	2	0	436	0	2	0	436											
6	Unternehmensanleihen	0	473	0	124	0	5 607	11	3 869	0	5 607	11	3 869	0	5 607	11	3 869	0	5 607	11	3 869											
7	Dividendenwerte	0	0	0	0	0	165	0	646	0	165	0	646	0	165	0	646	0	165	0	646											
8	Sonstige Sicherheiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0											
9	Insgesamt	150	15 477	1 574	18 127	0	5 922	1 860	13 740	0	5 922	1 860	13 740	0	5 922	1 860	13 740	0	5 922	1 860	13 740											

Die Tabelle EU CCR6 enthält eine Übersicht der Kreditderivate zur Absicherung nach Produkten gemäß Artikel 439 (j) CRR per 30. Juni 2021:

EU CCR6: Risikopositionen in Kreditderivaten

Mio. €		a	b
		Erworbene Sicherheiten	Kreditderivate zur Absicherung Veräußerte Sicherheiten
Nominalwerte			
1	Einzeladressen-Kreditausfallswaps	6 599	3 375
2	Index-Kreditausfallswaps	6 773	6 962
3	Gesamtrendite-Swaps	2 668	121
4	Kreditoptionen	0	38
5	Sonstige Kreditderivate	0	0
6	Nominalwerte insgesamt	16 040	10 496
Beizulegende Zeitwerte			
7	Positive beizulegende Zeitwerte (Aktiva)	67	241
8	Negative beizulegende Zeitwerte (Passiva)	-705	-2

Die nachfolgende Übersicht EU CCR7 zeigt die Entwicklung der RWA nach Haupttreibern für Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM) im zweiten Quartal 2021 gemäß Artikel 438 (h) CRR. Der deutliche RWA-Anstieg ist im Wesentlichen auf Modellaktualisierungen

zurückzuführen. Zum 28. Juni 2021 trat die neue CRR II-Verordnung in Kraft, welche unter anderem einen geänderten Fallbackansatz für derivatives Geschäft vorschreibt (SA-CCR). Zeitgleich wurde ein neues internes Modell (IMM) für Counterparty Credit Risk produktiv genommen.

EU CCR7: RWA-Flussrechnungen von CCR-Risikopositionen nach der IMM

Mio. €		a
		Risikogewichtete Aktiva (RWA)
1	RWA zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode	5 439
2	Umfang der Vermögenswerte	-467
3	Bonitätsstufe der Gegenparteien	-179
4	Modellaktualisierungen (nur IMM)	3 189
5	Methodik und Regulierung (nur IMM)	0
6	Erwerb und Veräußerung	0
7	Wechselkursschwankungen	-82
8	Sonstige	508
9	RWA zum Ende der Berichtsperiode	8 406

Die Tabelle EU CCR8 enthält die Aufteilung der Risikopositionen gegenüber zentralen Gegenparteien gemäß Artikel 439 (i) CRR per 30. Juni 2021:

EU CCR8: Risikopositionen gegenüber zentralen Gegenparteien (CCPs)

Mio. €	a	b
	Risikoposi- tionswert	RWA
1 Risikopositionen gegenüber qualifizierten CCPs (insgesamt)		270,8
2 Risikopositionen aus Geschäften bei qualifizierten CCPs (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds). Davon:	4 719	97,7
3 i) außerbörslich gehandelte Derivate	1 558	34,4
4 ii) börsennotierte Derivate	2 221	44,4
5 iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs)	940	18,8
6 iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	0	0,0
7 Getrennte Ersteinschusszahlung	82	
8 Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	0	0,0
9 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	571	173,1
10 Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0,0
11 Risikopositionen gegenüber nicht qualifizierten Gegenparteien (insgesamt)		0,0
12 Risikopositionen aus Geschäften bei nicht qualifizierten Gegenparteien (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds) Davon:	0	0,0
13 i) außerbörslich gehandelte Derivate	0	0,0
14 ii) börsennotierte Derivate	0	0,0
15 iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs)	0	0,0
16 iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	0	0,0
17 Getrennte Ersteinschusszahlung	0	
18 Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	0	0,0
19 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0,0
20 Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0,0

C. Verbriefungen (SEC)

Die Commerzbank ist im Rahmen ihres Verbriefungsgeschäfts in den aufsichtsrechtlich definierten Rollen als Originator, Sponsor und Investor tätig.

Die Tabelle EU SEC1 enthält die Verbriefungspositionen im Anlagebuch aufgeteilt nach Originator, Sponsor und Anleger unterteilt nach Kreditarten gemäß Artikel 449 (j) CRR per 30. Juni 2021.

In der Rolle als Sponsor von Verbriefungstransaktionen gründet die Commerzbank zum Zweck des Forderungsmanagements Zweckgesellschaften (Ankaufsgesellschaften). Regelmäßig fungiert das von der Bank administrierte ABS-Conduit Silver Tower dabei als Ankaufsgesellschaft. Die Refinanzierung der Ankäufe erfolgt primär durch die Emission von kurzfristigen Namensschuldverschreibungen (Registered Notes).

EU SEC1: Verbriefungspositionen im Anlagebuch

Mio. €	Institut tritt als Originator auf																Institut tritt als Sponsor auf			Institut tritt als Anleger auf												
	Traditionelle Verbriefung				Synthet. Verbriefung			Zwischen- summe	Traditionelle Verbriefung		Synthetische Verbriefung	Zwischen- summe	Traditionelle Verbriefung		Synthetische Verbriefung	Zwischen- summe																
	STS	davon SRT	Nicht-STS	davon SRT	STS	davon Übertragung eines signifikanten Risikos (SRT)	STS		Nicht-STS	STS			Nicht-STS																			
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o																		
1	Gesamtrisikoposition																0	0	1	1	10 207	10 207	10 208	2 372	856	0	3 228	1 300	10 316	0	11 616	
2	Mengengeschäft (insgesamt)																0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1 185	2 990	0	4 175	
3	Hypothekenkredite für Wohnimmobilien																0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	89	0	89	
4	Kreditkarten																0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft																0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1 185	2 901	0	4 085	
6	Wiederverbriefung																0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
7	Großkundenkredite (insgesamt)																0	0	1	1	10 207	10 207	10 208	2 372	856	0	3 228	115	7 326	0	7 441	
8	Kredite an Unternehmen																0	0	1	1	10 207	10 207	10 208	0	112	0	112	0	6 911	0	6 911	
9	Hypothekendarlehen auf Gewerbeimmobilien																0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Leasing und Forderungen																0	0	0	0	0	0	0	820	0	0	820	0	213	0	213	
11	Sonstige Großkundenkredite																0	0	0	0	0	0	0	1 552	744	0	2 296	115	201	0	316	
12	Wiederverbriefung																0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Gemäß Artikel 449 (j) CRR enthält die Tabelle EU SEC2 die Verbriefungspositionen im Handelsbuch. Da die Commerzbank per 30. Juni 2021 keine Verbriefungspositionen im Handelsbuch hält, die für das aufsichtliche Meldewesen relevant sind, entfällt die Tabelle.

Die Tabelle EU SEC5 zeigt die Höhe der spezifischen Kreditrisikoanpassungen sowie der ausgefallenen Risikopositionen aus Originator- und Sponsorgeschäften gemäß Artikel 449 (l) CRR per 30. Juni 2021:

EU SEC5: Vom Institut verbriefte Risikopositionen – ausgefallene Risikopositionen und spezifische Kreditrisikoanpassungen

Mio. €	a		b	c
	Ausstehender Gesamtnominalbetrag	Davon ausgefallene Risikopositionen	Gesamtbetrag der spezifischen Kreditrisikoanpassungen im Zeitraum	
	Vom Institut verbriefte Risikopositionen – Institut tritt als Originator oder Sponsor auf			
1	Gesamtrisikoposition	13 436	0	0
2	Mengengeschäft (insgesamt)	0	0	0
3	Hypothekenkredite für Wohnimmobilien	0	0	0
4	Kreditkarten	0	0	0
5	Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	0	0	0
6	Wiederverbriefung	0	0	0
7	Großkundenkredite (insgesamt)	13 436	0	0
8	Kredite an Unternehmen	10 320	0	0
9	Hypothekendarlehen auf Gewerbeimmobilien	0	0	0
10	Leasing und Forderungen	820	0	0
11	Sonstige Großkundenkredite	2 296	0	0
12	Wiederverbriefung	0	0	0

D. Marktrisiken (MR)

Marktrisiken drücken die Gefahr möglicher ökonomischer Wertverluste aus, die durch die Veränderung von Marktpreisen (Zinsen, Rohwaren, Credit Spreads, Währungs- und Aktienkursen) oder sonstiger preisbeeinflussender Parameter (Volatilitäten, Korrelationen) entstehen. Die Wertverluste können unmittelbar erfolgswirksam werden, zum Beispiel bei Handelsbuchpositionen. Im Fall von Anlagebuchpositionen werden sie hingegen grundsätzlich in der Neubewertungsrücklage beziehungsweise in den Stillen Lasten/Reserven berücksichtigt.

Ausführliche Angaben zum Risikomanagement im Bereich des Marktrisikos, insbesondere zur Strategie und Organisation, der Risikosteuerung und der Handelbarkeit und Bewertung von Finanzinstrumenten finden sich im Commerzbank Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2020. Hier wird auch das interne Modell (historische Simulation), das die Commerzbank im Rahmen der VaR- und Stresstest-Berechnungen verwendet, beschrieben.

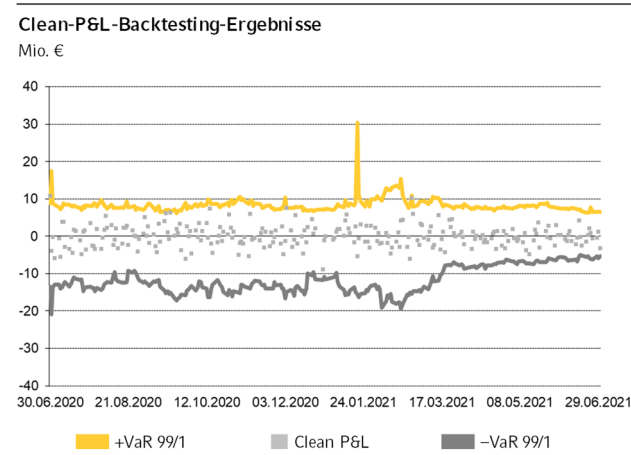
Die Verlässlichkeit des internen Modells (historische Simulation) wird u.a. durch die Anwendung von Backtesting-Verfahren auf täglicher Basis überprüft. Dem ermittelten VaR werden dabei tatsächlich eingetretene Gewinne und Verluste gegenübergestellt. Im Prozess wird zwischen den Varianten „Clean P&L“ und „Dirty P&L“ Backtesting unterschieden. Beim Clean P&L Backtesting werden in der Gewinn- und Verlustrechnung genau die Positionen berücksichtigt, die der VaR-Berechnung zugrunde lagen. Die Gewinne und Verluste resultieren also ausschließlich aus den am Markt eingetretenen Preisänderungen (hypothetische Änderungen des Portfoliowertes). Demgegenüber werden beim Dirty P&L Backtesting zusätzlich die Gewinne und Verluste von neu abgeschlossenen sowie ausgelaufenen Geschäften des betrachteten Geschäftstages herangezogen (tatsächliche durch Änderung der Portfoliowerte induzierte Gewinne und Verluste). Gewinne und Verluste aus Bewertungsanpassungen und Modellreserven werden gemäß den regulatorischen Vorgaben in der Dirty und Clean P&L berücksichtigt.

Überschreitet der sich ergebende Verlust den VaR, so spricht man von einem negativen Backtesting-Ausreißer. Die Analyse der Backtesting-Ergebnisse liefert Anhaltspunkte zur Überprüfung von Parametern und zur potenziellen Verbesserung des Marktrisikomodells. Im Zeitraum vom 30. Juni 2020 bis zum 30. Juni 2021 wurden keine negativen Clean-P&L- oder Dirty-P&L-Ausreißer gemessen.

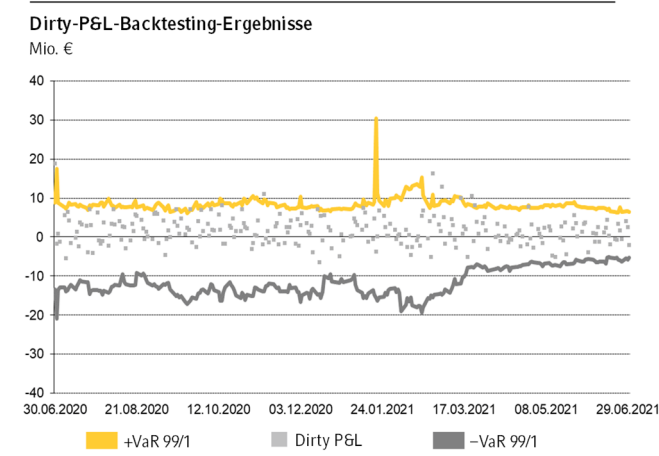
Auf Basis des Backtestings bewerten auch die Aufsichtsbehörden die internen Risikomodelle. Negative Ausreißer werden mittels eines von der Aufsicht vorgegebenen Ampelansatzes klassifiziert. Alle negativen Backtest-Ausreißer (Clean P&L und Dirty P&L) auf

Gruppenebene müssen unter Angabe von Ausmaß und Ursache den Aufsichtsbehörden gemeldet werden.

EU MR4: Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (clean)



EU MR4: Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (dirty)



Weitere Informationen zur Validierung der einzelnen Komponenten des internen Modells sowie zum Prozess der Ergebnisweiterverarbeitung in verschiedenen Komitees werden im Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2020 erläutert.

Quantitative Angaben zu Marktrisiken

Für Marktrisikopositionen sind gemäß Artikel 92 (3) b) und c) CRR adäquate Eigenmittel vorzuhalten. Die Commerzbank verwendet ein internes Marktrisikomodell zur Ermittlung des regulatorischen Eigenkapitalbedarfs. Dies betrifft die aktienkurs- und zinsbezogenen Risikopositionen des Handelsbuchs sowie die Währungsgesamt- und Rohwarenpositionen. Für kleinere Einheiten innerhalb der Commerzbank-Gruppe werden im Rahmen eines Partial Use die Standardverfahren verwendet.

Entwicklung der Marktrisikoaktiva im Standardansatz

Über den Standardansatz werden im Wesentlichen Marktrisikopositionen von Tochterunternehmen in die Berechnung der Eigenkapitalanforderungen einbezogen. Auf den Standardansatz entfallen per 30. Juni 2021 6% der gesamten Marktrisikoaktiva. Die Risikoaktiva für Marktrisikopositionen im Standardansatz gingen im ersten Halbjahr 2021 um 262 Mio. Euro auf 453 Mio. Euro zurück.

Die Tabelle EU MR1 enthält die RWA für Marktrisiken im Standardansatz gemäß Artikel 445 per 30. Juni 2021:

EU MR1: Marktrisiko beim Standardansatz

Mio. €		a
		RWA
Outright-Termingeschäfte		
1	Zinsrisiko (allgemein und spezifisch)	452
2	Aktienrisiko (allgemein und spezifisch)	0
3	Fremdwährungsrisiko	0
4	Warenpositionsrisiko	0
Optionen		
5	Vereinfachter Ansatz	0
6	Delta-Plus-Methode	0
7	Szenarioansatz	0
8	Verbriefung (spezifisches Risiko)	0
9	Organismen für gemeinsame Anlagen	1
10	Gesamt	453

Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz

Auf das interne Modell entfielen per 30. Juni 2021 94 % der gesamten Marktrisikoaktiva. Die Risikoaktiva für Marktrisikopositionen im internen Modell ging im zweiten Quartal 2021 um 1154 Mio. Euro auf 6904 Mio. Euro zurück. Informationen zu den Treibern der RWA-Entwicklung enthält die nachfolgende Tabelle EU MR2-B.

Der Rückgang in Zeile 2a (VaR) ist dadurch bedingt, dass Extremszenarien aus dem März des Vorjahres die Zeitreihen für die VaR Berechnung nicht mehr beeinflussen.

Die Tabelle EU MR2-A enthält die die RWA für Marktrisiken basierend auf internen Modellen gemäß Artikel 455 (e) per 30. Juni 2021:

EU MR2-A: Marktrisiko bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

Mio. €		a	b
		RWA	Eigenmittel-anforderungen
1	VaR (der größere der Werte a) und b))	1 233	99
a)	Vortageswert des Risikopotenzials (VaRt-1).		19
b)	Multiplikationsfaktor (mc) x Durchschnitt der vorausgegangenen 60 Geschäftstage (VaRavg).		99
2	sVaR (der größere der Werte a) und b))	5 065	405
a)	Letzter Wert des Risikopotenzials unter Stressbedingungen (sVaRt-1).		89
b)	Multiplikationsfaktor (ms) x Durchschnitt der vorausgegangenen 60 Geschäftstage (sVaRavg).		405
3	IRC (der größere der Werte a) und b))	605	48
a)	Letzte IRC-Maßzahl.		40
b)	Durchschnittswert der IRC-Maßzahl in den vorausgegangenen zwölf Wochen.		48
4	Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten (der größte der Werte a), b) und c))	0	0
a)	Letzte Risikomaßzahl für die Messung des Gesamtrisikos.		0
b)	Durchschnittswert der Maßzahl für die Messung des Gesamtrisikos in den vorausgegangenen zwölf Wochen.		0
c)	Messung des Gesamtrisikos - Untergrenze.		0
5	Sonstige	0	0
6	Gesamtsumme	6 904	552

Die nachfolgende Tabelle EU MR2-B zeigt die Entwicklung der RWA nach Haupttreibern für Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) im zweiten Quartal 2021 gemäß Artikel 438 (h) CRR.

Der Rückgang der Gesamt-RWA aus Marktrisiken resultiert überwiegend aus dem regulatorischen VaR, bei dem die Extrem-

szenarien aus dem März des Vorjahres die Zeitreihen für die VaR-Berechnung nicht mehr beeinflussen. Der leichte Rückgang im stressed VaR stammt hingegen aus Positionsveränderungen in den Geschäftsbereichen Treasury und Firmenkunden.

EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken bei dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

Mio. €	a	b	c	d	e	f	g
	VaR	sVaR	IRC	Messung des Gesamtrisikos	Sonstige	Gesamte RWA	Gesamte Eigenkapitalanforderungen
1 RWA am Ende des vorigen Quartals	2704	5290	566	0	0	8560	685
1a Regulatorische Anpassungen	0	0	0	0	0	0	0
1b RWA am Ende des vorigen Quartals (Tagesende)	2704	5290	566	0	0	8560	685
2 Entwicklungen in den Risikoniveaus	-1396	-327	30	0	0	-1693	-135
3 Modellaktualisierungen/-änderungen	19	102	9	0	0	130	10
4 Methoden und Vorschriften	0	0	0	0	0	0	0
5 Erwerb und Veräußerungen	0	0	0	0	0	0	0
6 Wechselkursschwankungen ¹	-	-	-	-	-	-	-
7 Sonstige	-94	0	0	0	0	-94	-8
8a RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	1233	5065	605	0	0	6904	552
8b Regulatorische Anpassungen	0	0	0	0	0	0	0
8 RWA am Ende des Berichtszeitraums	1233	5065	605	0	0	6904	552

¹ Die RWA-Veränderung auf Basis von Wechselkursschwankungen ist in der Rubrik „Entwicklungen in den Risikoniveaus“ enthalten.

Marktrisiken im Handelsbuch

Im Folgenden wird die Entwicklung der regulatorischen Markrisikokennziffern des Handelsbuchportfolios dargestellt. Die Handelsbuchpositionen der Commerzbank liegen im Wesentlichen im Segment Firmenkunden sowie im Bereich Treasury.

Der Value-at-Risk (10 Tage 99%) ging im ersten Halbjahr 2021 von 38 Mio. Euro auf 18 Mio. Euro zurück. Ursache hierfür ist, dass Extremszenarien aus dem März des Vorjahres die Zeitreihen für die VaR Berechnung nicht mehr beeinflussen.

Der Stressed VaR ging im ersten Halbjahr 2021 leicht, um 2 Mio. Euro auf 88 Mio. Euro zurück. Die Rückgänge im VaR durch das Herausfallen von Corona Krisen Szenarien aus dem Vorjahr sind im Stressed VaR nicht zu beobachten, da der Stressed VaR auf Marktdaten einer konstanten historischen Krisenperiode berechnet wird.

Die Incremental Risk Charge stieg im ersten Halbjahr 2021 von 20 Mio. Euro auf 24 Mio. Euro an.

Die Tabelle EU MR3 enthält die Marktrisiken im Handelsportfolio gemäß Artikel 455 (d) CRR per 30. Juni 2021:

EU MR3: IMA-Werte für Handelsportfolios

Mio. €	a
VaR (10 Tage 99 %)	
1 Höchstwert	63
2 Durchschnittswert	33
3 Mindestwert	17
4 Wert am Ende des Berichtszeitraums	18
sVaR (10 Tage 99 %)	
5 Höchstwert	122
6 Durchschnittswert	97
7 Mindestwert	76
8 Wert am Ende des Berichtszeitraums	88
IRC (99,9 %)	
9 Höchstwert	47
10 Durchschnittswert	26
11 Mindestwert	17
12 Wert am Ende des Berichtszeitraums	24
Messung des Gesamtrisikos (99,9 %)	
13 Höchstwert	-
14 Durchschnittswert	-
15 Mindestwert	-
16 Wert am Ende des Berichtszeitraums	-

Zinsrisiken im Bankbuch

Für die Anlagebücher der Gruppe werden zudem nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben (gemäß EBA Guideline 2018/02 Artikel 113-115) monatlich die Auswirkungen von Zinsänderungsschocks auf den ökonomischen Wert simuliert. Entsprechend der Bankenrichtlinie haben die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und die Europäische Zentralbank für alle Institute u.a. sechs Szenarien für einheitliche, plötzliche und unerwartete Zinsänderungen vorgegeben (Parallel- sowie Drehungsszenarien unter Berücksichtigung einer Zinsuntergrenze) und lassen sich über die Ergebnisse vierteljährlich unterrichten.

Als Ergebnis des Szenarios „Parallel Up“ wurde zum 30. Juni 2021 ein potenzieller Verlust von 2 824 Mio. Euro und im Szenario „Parallel down“ ein potenzieller Gewinn von 603 Mio. Euro ermittelt. Grundsätzlich ist die Commerzbank nicht als Institut mit erhöhtem Zinsänderungsrisiko zu klassifizieren, da die negativen Barwertänderungen im Verhältnis zu den regulatorischen Eigenmitteln die aufsichtsrechtlichen Schranken nicht überschreiten.

Zudem berechnet und meldet die Commerzbank das Δ NII (Net Interest Income) gemäß aufsichtsrechtlicher Vorgaben in den Standard-Szenarien +/-200 Basispunkte (ebenfalls unter Berücksichtigung einer Zinsuntergrenze).

EU IRBB1: Auswirkungen der aufsichtlichen Zinsschockszenarios

Aufsichtliche Zinsschockszenarios Mio. €	a		b		c		d	
	Änderungen des wirtschaftlichen Werts des Eigenkapitals		Änderungen der Nettozinserträge					
	Aktuelle Periode	Letzte Periode	Aktuelle Periode	Letzte Periode				
1 parallel aufwärts	-2 824				829			
2 parallel abwärts	603				-236			
3 steilere Kurve	-843							
4 flachere Kurve	6							
5 kurzfristige Zinsen aufwärts	-867							
6 kurzfristige Zinsen abwärts	270							

E. Liquiditätsrisiken (LR)

Liquidity Coverage Ratio

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) ist die regulatorisch definierte Mindestliquiditätsquote, die ein Maß für die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Bank unter einem vorgegebenen Stressszenario darstellt. Ausgehend von den Anforderungen des Baseler Ausschuss wurde durch die EU Kommission in der Capital Requirements Regulation (CRR), Verordnung (EU) 575/2013 in Verbindung mit der delegierten Verordnung EU/2015/61 (D-VO) die rechtliche Grundlage der LCR vorgegeben.

Die Quote selbst ist definiert als Quotient von jederzeit verfügbaren hochliquiden Aktiva (HQLA) und den Netto-Liquiditätsabflüssen (NLO) innerhalb eines 30 Tage Zeitraums. Die Commerzbank überwacht die LCR im Rahmen der täglichen Liquiditätsrisikoberechnung.

Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos hat die Bank interne Frühwarnindikatoren etabliert. Diese gewährleisten, dass rechtzeitig geeignete Maßnahmen eingeleitet werden, um die finanzielle Solidität nachhaltig sicherzustellen. Risikokonzentrationen können, insbesondere im Falle einer Stresssituation, zu erhöhten Liquiditätsabflüssen führen. Sie können zum Beispiel hinsichtlich Laufzeiten, großen Einzelgläubigern oder Währungen auftreten. Durch eine kontinuierliche Überwachung und Berichterstattung werden sich andeutende Risikokonzentrationen in der Refinanzierung zeitnah erkannt und durch geeignete Maßnahmen mitigiert. Dies gilt auch für Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährungen. Zusätzlich wirkt

die kontinuierliche Nutzung des breit diversifizierten Zugangs der Bank zu Fundingquellen, insbesondere in Form verschiedener Kundeneinlagen und Kapitalmarktinstrumente, einer Konzentration entgegen.

Die Commerzbank setzt zur zentralen Steuerung der globalen Liquidität den Cash Pooling Ansatz ein. Dieser stellt eine effiziente Verwendung der Ressource Liquidität zeitunabhängig sicher, da sich Treasury Einheiten der Commerzbank in Frankfurt, London, New York und Singapur befinden.

Weitere Informationen zur Liquiditätsrisikosteuerung und den internen Modellen, auch im Zusammenhang mit der Corona-Krise, finden sich im Lagebericht sowie im Abschnitt Liquiditätsrisiko des Risikoberichts des Geschäftsberichts 2020 wieder.

Nachfolgend wird die Berechnung der LCR für die vergangenen vier Quartale dargestellt. Zu jedem Quartal werden die Durchschnitte der jeweils letzten zwölf Monatsendwerte berechnet und sind den untenstehenden Tabellen zu entnehmen. Die Werte werden auf volle Millionen Euro gerundet und auf konsolidierter Basis für den Commerzbank Konzern dargestellt.

Liquidity Requirements

Die Tabelle EU LIQ1 zeigt wie in Artikel 451a (2) CRR gefordert die liquiden Vermögenswerte sowie ihre Mittelzu- und Mittelabflüsse und abschließend den Liquiditätspuffer und die Liquiditätsdeckungsquote per 30. Juni 2021.

EU LIQ1 Quantitative Angaben zur LCR - ungewichtet¹

		a	b	c	d
Mio. €		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
EU 1a	Quartal endet am	30.09.2020	31.12.2020	31.03.2021	30.06.2021
EU 1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12
Hochwertige liquide Vermögenswerte					
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)				
Mittelabflüsse					
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	142 966	148 775	154 712	157 407
3	Stabile Einlagen	98 301	100 639	103 764	107 002
4	Weniger stabile Einlagen	40 954	42 508	43 456	42 795
5	Unbesicherte großvolumige Finanzierung	113 647	115 875	119 010	122 762
6	Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	38 381	39 180	40 197	41 133
7	Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)	74 737	76 174	78 175	81 052
8	Unbesicherte Schuldtitel	529	521	638	577
9	Besicherte großvolumige Finanzierung				
10	Zusätzliche Anforderungen	86 309	88 230	90 296	91 319
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten	7 604	7 735	7 476	7 105
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln	218	213	219	180
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	78 487	80 282	82 601	84 034
14	Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	3 368	3 021	3 597	3 626
15	Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen	102 646	101 953	101 690	100 948
16	Gesamtmittelabflüsse				
Mittelzuflüsse					
17	Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos)	49 325	38 270	37 407	36 474
18	Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen	24 245	23 517	22 030	20 615
19	Sonstige Mittelzuflüsse	7 170	6 896	6 904	5 069
EU-19a	(Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten, oder die auf nichtkonvertierbare Währungen lauten)				
EU-19b	(Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)				
20	Gesamtmittelzuflüsse	80 740	68 683	66 341	62 159
EU-20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	0	0	0	0
EU-20b	Zuflüsse mit der Obergrenze von 90 %	0	0	0	0
EU-20c	Zuflüsse mit der Obergrenze von 75 %	74 978	66 884	62 824	60 207
Bereinigter Gesamtwert					
EU-21	Liquiditätspuffer				
22	Gesamte Nettomittelabflüsse				
23	Liquiditätsdeckungsquote				

¹ Aufgrund einer notwendigen Korrektur mussten die Angaben für die Stichtage 30. September 2020, 31. Dezember 2020 und 31. März 2021 rückwirkend angepasst werden.

EU LIQ1 Quantitative Angaben zur LCR - gewichtet¹

		a	b	c	d
Mio. €		Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
EU 1a	Quartal endet am	30.09.2020	31.12.2020	31.03.2021	30.06.2021
EU 1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12
Hochwertige liquide Vermögenswerte					
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	90 217	95 389	102 093	108 733
Mittelabflüsse					
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	9 317	9 578	9 827	9 925
3	Stabile Einlagen	4 915	5 032	5 188	5 350
4	Weniger stabile Einlagen	4 402	4 546	4 639	4 575
5	Unbesicherte großvolumige Finanzierung	55 705	56 272	57 094	58 162
6	Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	9 563	9 769	10 027	10 260
7	Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)	45 614	45 982	46 429	47 325
8	Unbesicherte Schuldtitel	529	521	638	577
9	Besicherte großvolumige Finanzierung	6 725	6 221	5 280	4 203
10	Zusätzliche Anforderungen	20 518	20 344	19 841	19 096
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten	7 233	7 444	7 251	6 914
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln	218	213	219	180
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	13 067	12 687	12 370	12 002
14	Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	2 479	2 242	2 916	2 942
15	Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen	4 250	3 824	3 507	3 328
16	Gesamtmittelabflüsse	98 993	98 481	98 465	97 655
Mittelzuflüsse					
17	Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos)	3 447	1 996	1 838	1 829
18	Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen	17 142	16 610	15 503	14 582
19	Sonstige Mittelzuflüsse	6 952	6 716	6 791	4 973
EU-19a	(Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten, oder die auf nichtkonvertierbare Währungen lauten)	0	0	0	0
EU-19b	(Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)	0	0	0	0
20	Gesamtmittelzuflüsse	27 540	25 322	24 132	21 384
EU-20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	0	0	0	0
EU-20b	Zuflüsse mit der Obergrenze von 90 %	0	0	0	0
EU-20c	Zuflüsse mit der Obergrenze von 75 %	26 550	24 271	22 893	21 426
Bereinigter Gesamtwert					
EU-21	Liquiditätspuffer	90 217	95 389	102 093	108 733
22	Gesamte Nettomittelabflüsse	72 443	74 210	75 572	76 229
23	Liquiditätsdeckungsquote	124,5%	128,6%	135,3%	142,8%

¹ Aufgrund einer notwendigen Korrektur mussten die Angaben für die Stichtage 30. September 2020, 31. Dezember 2020 und 31. März 2021 rückwirkend angepasst werden.

Die quartalsweisen Durchschnittswerte der LCR liegen auf einem hohen Niveau und überschreiten die geforderte Mindestquote in Höhe von 100 % durch die Commerzbank zu jedem Stichtag

deutlich. Die Zusammensetzung der zur Deckung von Zahlungsmittelabflüssen verwendbaren hochliquiden Vermögenswerte im Beobachtungszeitraum ist nachstehend aufgeführt:

EU LIQ2: Hochliquide Aktiva gem. EU/2015/61

Durchschnitte der jeweils letzten zwölf Monatsendwerte Mio. €	Q2/2021	Q1/2021	Q4/2020	Q3/2020
Gesamt	108 733	102 093	95 389	90 217
davon: Level 1	97 319	88 033	79 429	74 492
davon: Level 2A	10 639	13 506	15 397	15 043
davon: Level 2B	774	554	563	682

Die Commerzbank meldet im Juni 2021 die LCR zusätzlich in US-Dollar und polnischen Zloty (PLN), da diese gemäß CRR als bedeutende Fremdwährungen einzustufen sind. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass Fremdwährungsrisiken überwacht und im Rahmen eines internen Modells limitiert und gesteuert werden.

Im Rahmen der LCR-Berechnung berücksichtigt die Bank für Derivategeschäfte die Liquiditätszu- und -abflüsse für die nächsten 30 Tage. Im Falle von standardisierten Rahmenverträgen werden die Liquiditätsabflüsse und -zuflüsse auf Nettobasis berechnet. Darüber hinaus berücksichtigt die Commerzbank weitere Sachverhalte, die zu zusätzlichen Liquiditätsabflüssen führen können. Hierzu gehören Nachschüsse für Wertveränderungen von gestellten Wertpapiersicherheiten und im Falle einer Bonitätsverschlechterung zusätzliche Sicherheitenstellungen aufgrund eines adversen Marktszenarios für Derivatetransaktionen. Für die sonstigen Eventualverbindlichkeiten verwendet die Commerzbank seit Juni 2019 zusätzliche Abflussgewichte nach Artikel 23 der delegierten Verordnung EU/2015/61 (D-VO).

Net Stable Funding Ratio

Basierend auf der Verordnung (EU) 2019/876 vom 20. Mai 2019 (Änderung der Verordnung (EU) 575/2013) ist die Net Stable Funding

Ratio (NSFR) die regulatorisch definierte strukturelle Liquiditätsquote und wurde zum 30. Juni 2021 eingeführt.

Sie setzt die Forderung nach einer stabilen Refinanzierung in einem Verhältnis zwischen dem Betrag der verfügbaren stabilen Refinanzierung und dem Betrag der erforderlichen stabilen Refinanzierung über einen Zeitraum von einem Jahr.

Die Quote selbst ist definiert als Quotient der gewichteten verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF) und der gewichteten erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF). Sie hat eine Mindesthöhe von 100%.

Der NSFR vom 30. Juni 2021 unterstreicht die solide Finanzierungslage der Commerzbank-Gruppe. Es spiegelt das kundenorientierte Geschäftsmodell der Commerzbank Gruppe mit einem hohen Beitrag zum ASF aus Kundeneinlagen wider. Der Hauptanteil des RSF resultiert aus dem Kreditgeschäft, der Hauptanteil des ASF aus Kundeneinlagen.

Die Tabelle EU LIQ3 zeigt wie in Artikel 451a (3) CRR gefordert die Informationen zur strukturellen Liquiditätsquote per 30. Juni 2021. Hierzu gehören Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung sowie Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung.

EU LIQ3 Strukturelle Liquiditätsquote

Mio. €	Ungewichteter Wert nach Restlaufzeit				Gewichteter Wert	
	Keine Restlaufzeit	a 6 Monate	b < 6 Monate bis < 1 Jahr	c ≥ 1 Jahr		d
Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF)						
1	Kapitalposten und -instrumente	29 161	–	–	5 244	34 405
2	Eigenmittel	29 161	–	–	4 649	33 810
3	Sonstige Kapitalinstrumente		–	–	595	595
4	Privatkundeneinlagen		158 312	103	1 529	150 129
5	Stabile Einlagen		120 467	48	1 232	115 722
6	Weniger stabile Einlagen		37 845	55	297	34 407
7	Großvolumige Finanzierung:		200 737	6 474	102 502	160 161
8	Operative Einlagen		40 469	–	–	1 651
9	Sonstige großvolumige Finanzierung		160 269	6 474	102 502	158 511

Mio. €	Ungewichteter Wert nach Restlaufzeit				Gewichteter Wert
	a Keine Restlaufzeit	b < 6 Monate bis 6 Monate	c < 1 Jahr	d ≥ 1 Jahr	
10	Interdependente Verbindlichkeiten	-	-	-	-
11	Sonstige Verbindlichkeiten:	470	14 384	165	3 356
12	NSFR für Derivatverbindlichkeiten	470			
13	Sämtliche anderen Verbindlichkeiten und Kapitalinstrumente, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind		14 384	165	3 356
14	Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) insgesamt				348 133
Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF)					
15	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)				27 174
EU-15a	Mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr belastete Vermögenswerte im Deckungspool		1	-	2 079
16	Einlagen, die zu operativen Zwecken bei anderen Finanzinstituten gehalten werden		417	-	208
17	Vertragsgemäß bediente Darlehen und Wertpapiere:		99 219	16 356	208 211
18	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch HQLA der Stufe 1 besichert, auf die ein Haircut von 0 % angewandt werden kann		39 209	955	1 403
19	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch andere Vermögenswerte und Darlehen und Kredite an Finanzkunden besichert		16 352	1 883	5 135
20	Vertragsgemäß bediente Darlehen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, Darlehen an Privat- und kleine Geschäftskunden und Darlehen an Staaten und öffentliche Stellen, davon:		34 386	9 035	87 189
21	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II		1 475	325	12 187
22	Vertragsgemäß bediente Hypothekendarlehen auf Wohnimmobilien, davon:		3 151	2 629	84 591
23	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II		2 749	2 273	78 358
24	Sonstige Darlehen und Wertpapiere, die nicht ausgefallen sind und nicht als HQLA infrage kommen, einschließlich börsengehandelter Aktien und bilanzwirksamer Posten für die Handelsfinanzierung		6 121	1 855	29 893
25	Interdependente Aktiva		-	-	-
26	Sonstige Aktiva	-	28 832	120	15 121
27	Physisch gehandelte Waren				79
28	Als Einschuss für Derivatekontrakte geleistete Aktiva und Beiträge zu Ausfallfonds von CCPs		1 653	9	3 697
29	NSFR für Derivateaktiva		-		-
30	NSFR für Derivatverbindlichkeiten vor Abzug geleisteter Nachschüsse		17 288		864
31	Alle sonstigen Aktiva, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind		16 726	111	12 777
32	Außerbilanzielle Posten		106 360	15 984	66 990
33	RSF insgesamt				257 341
34	Strukturelle Liquiditätsquote (%)				135,0

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

AMA	Advanced Measurement Approach/fortgeschrittener Messansatz	IMM	Internal Model Method/Interne Modelle Methode
AC	At Cost	IRBA	Internal Ratings Based Approach/auf internen Ratings basierender Ansatz
CCF	Credit Conversion Factor/Kreditkonversionsfaktor	KFW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
CRD	Capital Requirements Directive	KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
CRR	Capital Requirements Regulation	KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
CVA	Credit Value Adjustments	LECL	Lifetime Expected Credit Loss
EaD	Exposure at Default	LGD	Loss Given Default/Verlustquote bei Ausfall
EBA	European Banking Authority	NII	Net Interest Income
ECL	Expected Credit Loss	OCI	Other Comprehensive Income
EEPE	Effective Expected Positive Exposure	PD	Probability of Default/Ausfallwahrscheinlichkeit
FVOCI	Fair Value through Other Comprehensive Income	RWA	Risk Weighted Assets/Risikogewichtete Aktiva
FVPL	Fair Value through Profit or Loss	SFT	Securities Financing Transactions/Wertpapier-finanzierungsgeschäfte
IRC	Incremental Risk Charge	sVaR	stressed Value-at-Risk
IAS	International Accounting Standards	VaR	Value-at-Risk
IFRS	International Financial Reporting Standards		
IMA	Internal Model Approach/Auf internen Modellen basierender Ansatz		

Disclaimer

Die in der Commerzbank eingesetzten Methoden und Modelle zur internen Risikomessung, die die Grundlage für die Berechnung der im Bericht dargestellten Zahlen bilden, entsprechen dem aktuellen Erkenntnisstand und orientieren sich an der Praxis der Bankenbranche. Die mit den Risikomodellen ermittelten Ergebnisse sind zur Steuerung der Bank geeignet. Die Messkonzepte unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung durch das Risikocontrolling und durch die interne Revision sowie durch die deutschen und europäischen Aufsichtsbehörden. Trotz sorgfältiger Modellentwicklung und regelmäßiger Kontrolle können Modelle nicht alle in der Realität wirksamen Einflussfaktoren vollständig erfassen und deren komplexes Verhalten einschließlich Wechselwirkungen abbilden. Diese Grenzen der Risikomodellierung gelten insbesondere für Extremsituationen. Ergänzende Stresstests und Szenarioanalysen können nur beispielhaft zeigen, welchen Risiken ein Portfolio unter extremen Marktsituationen unterliegen kann; eine Untersuchung aller denkbaren Szenarios ist jedoch auch bei Stresstests nicht möglich. Sie können keine endgültige Einschätzung des maximalen Verlusts im Falle eines Extremereignisses geben.

Die Interpretationen bezüglich der Regelungen der CRR/CRD IV sind noch nicht abgeschlossen. So kann zum Beispiel durch geänderte Auslegungen im Rahmen des Q&A-Verfahrens der EBA beziehungsweise über neue technische Regulierungsstandards oder Leitlinien Anpassungsbedarf entstehen. Vor diesem Hintergrund werden wir unsere Methoden und Modelle kontinuierlich den entsprechenden Interpretationen anpassen. Dadurch könnten unsere Angaben nicht mehr mit den von uns zuvor veröffentlichten Angaben beziehungsweise den Angaben der Wettbewerber vergleichbar sein.

Commerzbank AG

Zentrale
Kaiserplatz
Frankfurt am Main
www.commerzbank.de

Postanschrift
60261 Frankfurt am Main
Tel. + 49 69 136-20
info@commerzbank.com

Investor Relations
Tel. + 49 69 136-21331
ir@commerzbank.com



COMMERZBANK